YAMAHA

MUSIC PRODUCTION GUIDE

OFFIZIELLER NEWS GUIDE VON YAMAHA & EASY SOUNDS ZUR YAMAHA MUSIC PRODUCTION PRODUKTLINIE

Ausgabe
03|2013

Inhalt

MOXF - A Universe of Sounds from a Decade of MOTIFs 3

CP4 STAGE – For every stage simply the best 6

MOTIF / MOX Soundlibrary „Nature of Chill“ 8

MOTIF XS/XF: EXPLORING SOUND: Evolving Soundscapes 10

Gutes KARMA für MOTIF-User (Teil 2) 13

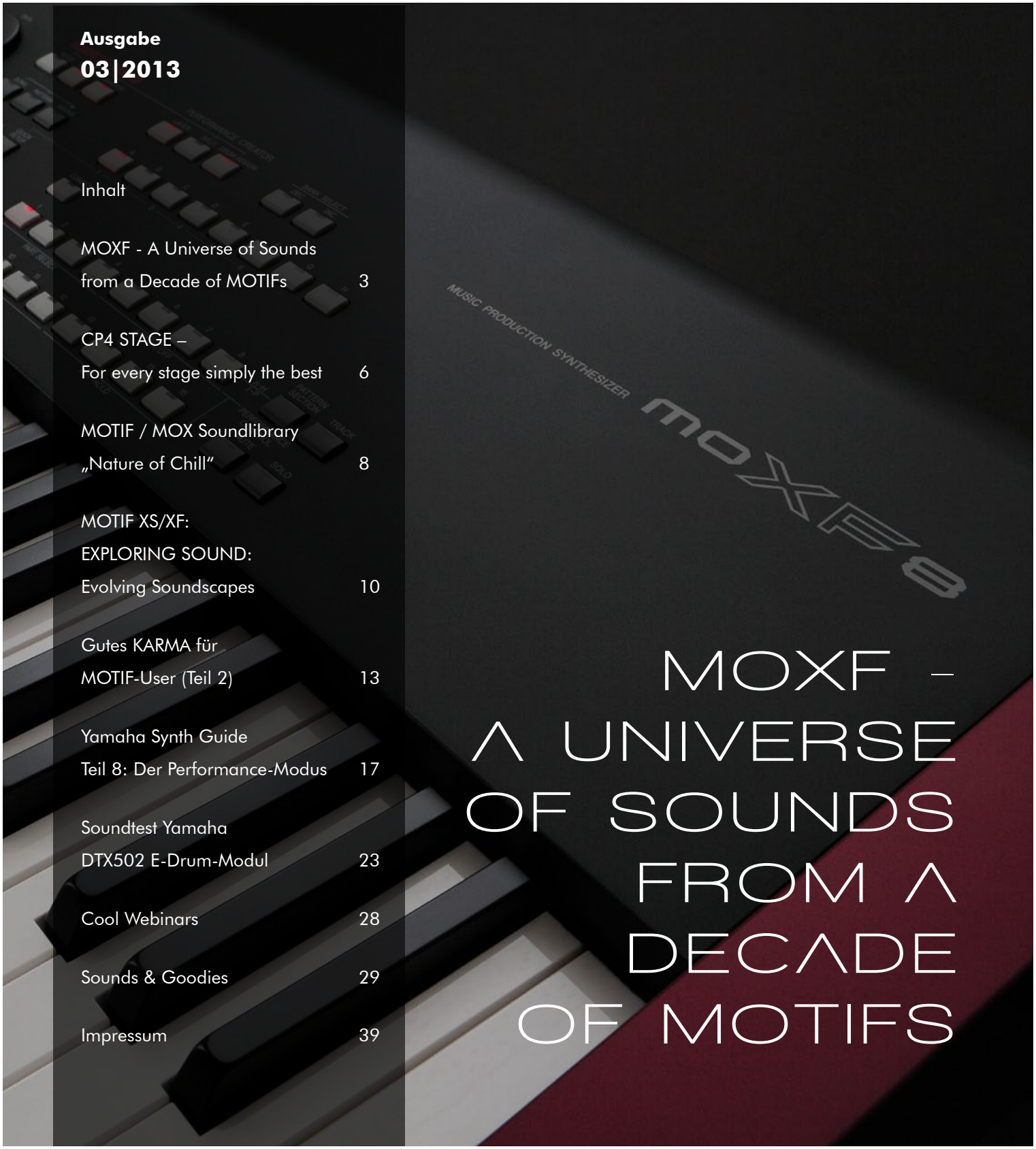
Yamaha Synth Guide Teil 8: Der Performance-Modus 17

Soundtest Yamaha DTX502 E-Drum-Modul 23

Cool Webinars 28

Sounds & Goodies 29

Impressum 39



MOXF – A UNIVERSE OF SOUNDS FROM A DECADE OF MOTIFS

MOXF

A universe of sounds

FROM A DECADE OF MOTIF

NEU

MOXF8

NEU

MOXF6

- WAVEFORM DATA AUS DEM MOTIF XF
- 128-NOTEN POLYPHONIE
- BIS ZU 1GB OPTIONALER FLASH SAMPLING SPEICHER
- INTEGRIERTES USB AUDIO/MIDI-INTERFACE
- ULTRALEICHT UND TRANSPORTABEL
- AUDIO INPUT, INKL. VOCODER EFFEKT
- GRATIS VST3 EDITOR SOFTWARE
- NAHTLOSE INTEGRATION IN STEINBERG CUBASE

FACEBOOK.COM/YAMAHA.SYNTHESIZERS.EU

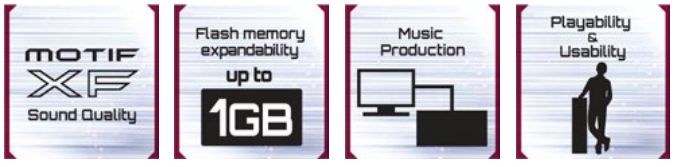
EUROPE.YAMAHA.COM

YAMAHA

A UNIVERSE OF SOUNDS FROM A DECADE OF MOTIFS

Yamaha hat die MOX-Serie mit einem mächtigen Update auf ein neues Level gehoben. Die neueste MOTIF-XF-Technologie wurde verwendet, um den MOX mit mehr Sounds, mehr Effekten und sogar einer Flash-Board-Option zu erweitern.

Aufgrund der Kompatibilität mit Daten aus der MOTIF-XF- und MOX-Serie kann der MOXF auf eine immens große Library aus Sounds und Samples zurückgreifen, darüber hinaus stehen Third-Party-Angebote in großer Zahl zur Verfügung. Der MOXF vereint somit Erweiterbarkeit, leichte Transportmöglichkeit und die Kompatibilität mit einer großen Zahl anderer Instrumente – und das zu einem sehr moderaten Preis. Damit bringt die MOXF-Serie MOTIF-XF-Power in das Live-Spiel sowie in die Musikproduktion einer ganz neuen Generation junger und jung gebliebener Musiker.



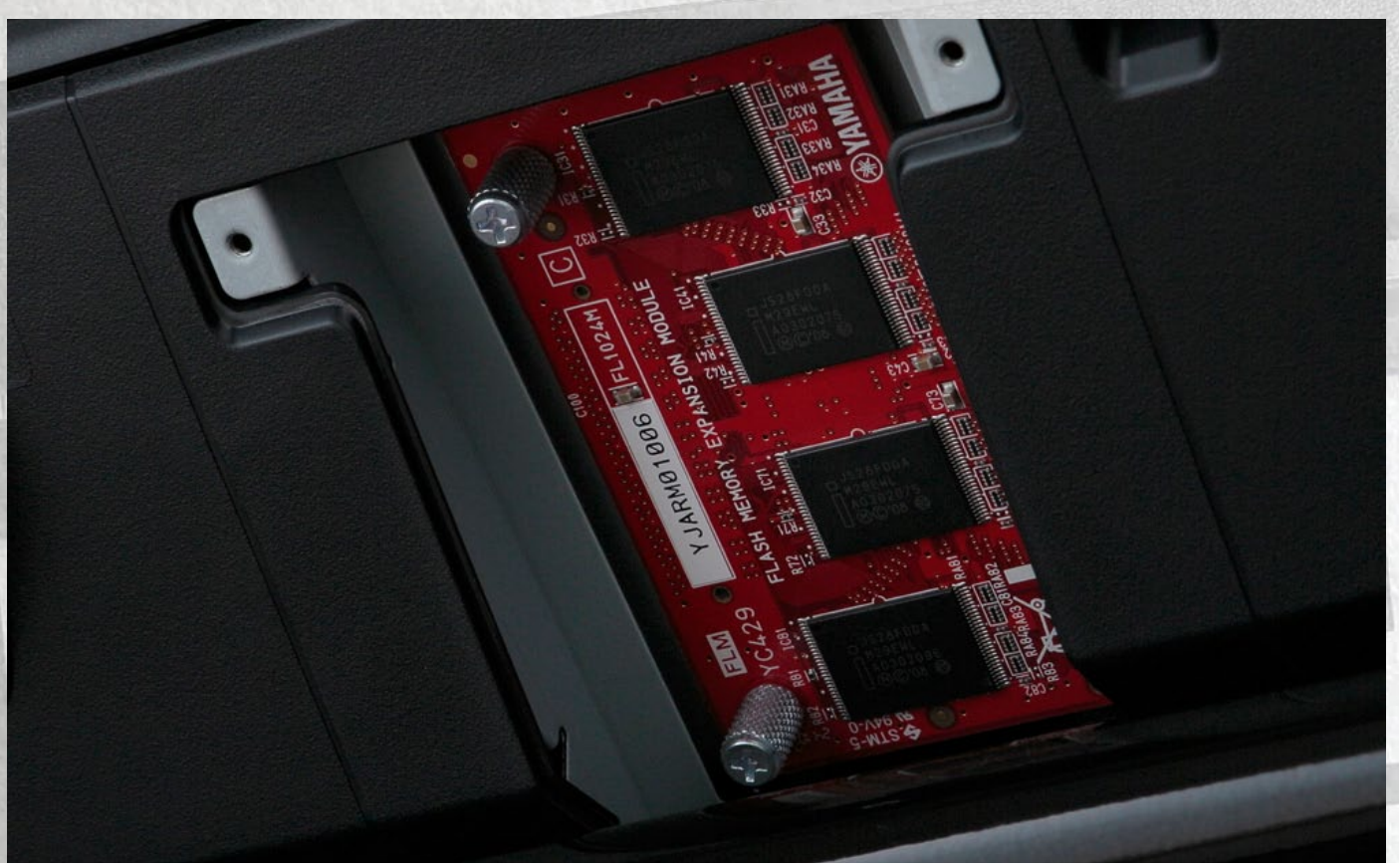
SOUND-ENGINE DES MOTIF XF

Der MOXF bietet ein breites Spektrum an Voices, wie Pianos, E-Pianos, Streicher, Blas- und Orchesterinstrumente, Gitarren, Bässe, Drums sowie vielfältige Variationen traditioneller und moderner Synthesizersounds. Eine Besonderheit sind die überzeugenden Reproduktionen zweier Yamaha-Flügel (CFIIIS und S6), wie sie nur von einem Hersteller akustischer Pianos zu erwarten sind. Mit dem auf 741 MB erweiterten Wave-ROM bietet der MOXF 136 neue Voices einschließlich des S6-Flügels, Keyboard-Sounds wie Clavinets, Orgeln, Akkordeons sowie Voices aus einem breiten stilistischen Spektrum von Klassik bis Hip-Hop.

VCM-EFFEKTE

Yamahas patentierte VCM-Technologie (Virtual Circuitry Modeling) hebt Effekte wie Vintage-EQs, Kompressoren und Phaser-Effekte auf einen sehr hohen Standard. Diese Technologie versetzt Yamaha in die Lage, die Qualität der Sounds im MOXF mit der Simulation analoger Effekte bis ins Detail ihrer Bauteile enorm zu steigern und hörbar zu machen. Der MOXF bietet hochqualitative Effekte, wie sie sich sonst nur in großen Digital-Studio-Mischpulten finden, wie z.B. der preisgekrönte REV-X-Hall aus dem SPX2000. Im Insert-Weg lassen sich diese Effekte auf bis zu acht Parts anwenden.

Zusätzlich ist es mit Hilfe der Vocoder-Effekte möglich, über ein angeschlossenes Mikrofon die Stimme um erstaunliche Effekte oder interessante Harmonien zu erweitern.



ERWEITERBARKEIT DURCH FLASH MEMORY

Der MOXF ist kompatibel mit dem gesamten für MOTIF XF und MOX entwickelten Sound-Content. Ein optional erhältliches Flash-Board erlaubt es, zusätzliche Samples bis zu einer maximalen Gesamt-Kapazität von 1 GB zu laden. Damit ist es möglich, den User-Speicher des MOXF nach individuellen Gesichtspunkten zu gestalten. Es stehen für diese Erweiterung sowohl Promotion-Soundsets, wie „Inspiration In A Flash" und „CP1 Piano", als auch Third-Party-Librarys in großer Anzahl zur Verfügung.

FLASH MEMORY CONTENT 4 FREE

Das aus drei User-Bänken bestehende Soundset enthält eine breite Auswahl an Voices, wie z.B. das sehr beliebte S700-Piano aus dem S90ES, Orgeln, Ethnic Sounds, Sweet Voices u.v.m. - basierend auf rund 480 MB Waveforms.

Eigens für den MOTIF XF und MOXF wurde der populäre Piano-Sound modifiziert, der bislang nur im Yamaha CP1 verfügbar war. Mit diesem Promotion-Set stehen die Voices aus dem Stage-Piano-Flaggschiff nun auch MOXF-Usern zur Verfügung. Insbesondere für den MOXF8 und seiner 88-Tasten-GHS-Tastatur ist dieses Promotion-Set sehr interessant.

FAZIT

Der MOXF setzt in seinem Preis-Segment einen neuen Standard. Abgerundet wird das Angebot mit der neuen DAW-Software Cubase AI7. Damit ist der MOXF nicht nur ein hervorragend erweiterbares Live-Instrument, sondern kann auch als zentrale Workstation eines jeden Tonstudios dienen. In der nächsten Ausgabe werden wir uns intensiv mit den Neuerungen auseinandersetzen, insbesondere auch der Flash-Option.

	MOXF6/MOXF8	MOX6/MOX8	MOTIF XF6/7/8
Wave-ROM	741 MB	355 MB	741 MB
Waveforms	3.977	2.076	3.977
Presets (Voices)	1.152	1.024	1.024
Drum-Kits	72	64	64
Polyphonie	128 Noten	64 Noten	128 Noten
Arpeggio (Preset)	7.981 Typen	6.720 Typen	7.881 Typen

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Keyboard	MOXF8	88 keys, GHS keyboard (Initial Touch)
	MOXF6	61 keys, Semi-weighted keyboard (Initial Touch)
Tone Generator block	Tone Generator	AWM2, with Expanded Articulation
	Polyphony	128 notes
	Multi-timbral Capacity	16 parts (Internal), A/D input part
	Wave	741MB (when converted to 16-bit linear format) 3,977 waveforms
	Voices	Preset: 1,152 Normal Voices + 72 Drum Kits GM: 128 Normal Voices + 1 Drum Kit User: 384 Normal Voices + 32 Drum Kits
	Performance	User: 256 (up to 4 parts)
	Filter	18 types
	Effect System	Reverb x 9 types, Chorus x 22 types Insertion (A, B) x 54 types x 8 parts Vocoder x 1 (uses both Insertion Effect A and B blocks) Master Effect x 9 types, Master EQ (5 bands) Part EQ (3 bands, stereo)
Sequencer block	Note Capacity	Approx. 226,000 notes
	Note Resolution	480 ppq (parts per quarter note)
	Tempo (BPM)	5 – 300
	Recording type	Real time replace, Real time overdub (with the exception of the Pattern Chain) Real timepunch in/out (Song only) Step (with the exception of the Pattern Chain)

Sequencer block	Tracks	Song: 16 Sequence Tracks (Loop on/off can be set for each Track) Tempo Track, Scene Track Pattern: 16 Phrase Tracks Pattern Chain: Pattern Track, Tempo Track, Scene Track
	Arpeggio	Preset: 7,981 types User: 256 types (MIDI Sync, MIDI transmit/receive channel, Velocity Limit, and Note Limit can be set. 4 Arpeggio parts can be played simultaneously.)
	Sequence Format	Original format, SMF format 0, 1 (Format 1 load only)
Others	Master	User:128 (Each master includes Master keyboard settings with 4 Zones, Assignable Knob settings, Program Change table.)
	Controllers	Pitch Bend wheel, Modulation wheel, Assignable Knob x 8 [DATA] dial x 1, Assignable Function buttons x 2
	Connectors	OUTPUT [L/MONO]/[R] (standard phone jack) A/D INPUT [L]/[R] (standard phone jack) [PHONES] (standard stereo phone jack) [FOOT CONTROLLER], FOOT SWITCH [ASSIGNABLE]/[SUSTAIN], MIDI [IN]/[OUT]/[THRU] USB [TO HOST]/[TO DEVICE], DC IN
	Dimensions, Weight	MOXF8 : 1,320 (W) x 405 (D) x 168 (H) mm, 14.9kg MOXF6 : 1,030 (W) x 358 (D) x 125 (H) mm, 7.1kg
	Accessories	AC adaptor (PA-150 or an equivalent recommended by Yamaha), USB cable, Owner's Manual, Online Manual CD-ROM x 1 (containing Reference Manual, Synthesizer Parameter Manual, and Data List), CUBASE AI DOWNLOAD INFORMATION

CP4 STAGE – FOR EVERY STAGE SIMPLY THE BEST

Yamaha hat mit es den neuen CP4 STAGE und CP40 STAGE geschafft, ein Instrument auf den Markt zu bringen, das gegenüber dem Vorgängermodell CP5 leichter und vor allem intuitiver zu bedienen ist.

Es ist sehr übersichtlich und klar strukturiert, alle Hauptfunktionen sind sofort zur Stelle. Yamaha ist es gelungen, sich nur auf das Wesentliche zu konzentrieren und alles andere in den Hintergrund zu verlagern oder gar nicht erst auftauchen zu lassen. Es wirkt kompakter und wesentlich kürzer als der Vorgänger CP5. Die Tastatur mit 88 Tasten hat natürlich immer noch Standardbreite, aber da man beide Wheel-Controller nach oben gesetzt hat, konnte man das CP4 kürzer konstruieren. Das ist in meinen Augen gelungen, nicht zuletzt weil dadurch Material und somit Gewicht eingespart wird. Die Bedienoberfläche des CP4 ist ausgezeichnet und macht einen soliden Eindruck mit wertigen Bedienelementen.

Ebenfalls gelungen sind die drei beleuchteten Taster für SPLIT, LAYER und MAIN auf der linken Seite. Damit hat man sofort Zugriff auf die entsprechenden Funktionen und sieht, was gerade aktiv ist. Auch Parameteränderungen sind mithilfe der Slider sofort zu erledigen. Das blau beleuchtete Display in der Mitte des CP4 zeigt alles im Detail - betätigt man irgendeinen Schieber, wird sofort der dazugehörige Parameter angezeigt. Bei der Auswahl von SPLIT oder LAYER zum Beispiel kann man den dazugelegten Sound sehen.

Yamaha hat die Aufnahme-Funktion auf Audio-Aufnahmen beschränkt, was allerdings für heutige Standards vollkommen reicht. Braucht man also eine Piano-Aufnahme zum Üben von Songs, ist das leicht gemacht.

Die Sounds sind klasse und lassen sich auf der Holzklaviatur mit künstlichen Elfenbeinauflagen sehr gut spielen. Die Yamaha-Flügel der Extraklasse CFX, CFIIIS und S6 sind hervorragend gelungen und lassen sich mit Hilfe der „Spectral Component Modeling"-Technologie bearbeiten. Hinzu kommen Sounds vom CP80, diversen Rhodes- und Wurlitzer-E-Pianos und sehr viele Extrasounds im Pad- und Bass-Bereich. Zusammen ist das eine gute Mischung für Stage-Piano-Nutzer.

Beim Auspacken merkt man sofort, dass es erstaunlich leicht ist, das CP4 STAGE aus der Kiste zu holen. Das Gewicht wurde ordentlich reduziert, was einigen Leuten gefallen wird, die viel unterwegs sind. Die Anschlüsse sind minimalistisch gehalten. Das besondere Highlight sind die als XLR ausgeführten Audio-Ausgänge. MIDI In & MIDI Out, MIDI-to-Host und MIDI-to-Device sorgen für ausreichend Steuerverbindungen. Anschlüsse für Sustain (Halbpedal-fähig) und Foot Controller sind natürlich auch vorhanden.

Das CP4 STAGE konzentriert sich in Form und Qualität auf das Wesentliche eines Stage Pianos. Meiner Meinung nach ist es ein gelungenes, intuitives und vor allem ein leicht bedienbares Instrument für die heutigen Bühnen und den Einsatz im Studio.

Adrian Zalten

NEU: MOTIF / MOX SOUNDLIBRARY „NATURE OF CHILL"

Vier Jahre nach dem Release der überaus erfolgreichen Soundlibrary „Chill Xperience" hat EASY SOUNDS jetzt wieder ein Chill-Out-orientiertes Produkt für die MOTIF-Serie veröffentlicht.

„Nature of Chill" ist ab sofort für MOTIF XF, MOTIF XS, MOX6/8 und MOTIF-RACK XS erhältlich. Sogar für den brandneuen MOXF wird das Soundset schon in Kürze verfügbar sein.

Die Soundlibrary wurde von einem deutschen Sounddesiger-Team programmiert, zu dem Matthias Sauer (App Sound), Hans-Peter Henkel (alias hape 13), Tasmodia und Peter Krischker (Easy Sounds) gehören.

Wie auch bereits beim vorletzten Soundset „Dance Pro" kommt „Nature of Chill" ohne zusätzliche Samples aus. Gerade für Chill Out bieten die internen Preset Waves mehr als genug Möglichkeiten für ein hochwertiges Soundset, das eine Symbiose von herkömmlichen Instrumenten und Electronic verwirklicht. Die Sounds dieses Produktes sind somit bei allen angebotenen Versionen für die verschiedenen Yamaha-Synths identisch. Der oftmals bereits bis zum Rand gefüllte Sample-RAM wird nicht weiter belastet.

Die Voices und Performances von „Nature of Chill" eignen sich nicht nur für Chill Out, sondern ebenso für Lounge, Ambient, Electronic und andere Stilistiken populärer Musik.

Neben breiten, effektvollen und atmosphärischen Synthesizersounds enthalten die insgesamt 128 Voices auch Remakes traditioneller Instrumentalklänge aus den Sparten Piano, E-Piano, und Gitarre. Dabei wurden auch zeitgenössische Programmiertechniken wie Gating und Wobbling eingesetzt.

Das absolute Highlight des Soundsets sind die 32 Performances, in denen Drum-Grooves, Arpeggien, Atmosphären, Synth Leads und Keyboard-Sounds zu äußerst inspirierenden und hervorragend spielbaren Klanggebilden kombiniert werden.

Lassen Sie sich von den wunderbaren Klängen des Soundsets verzaubern und tauchen Sie ein in die Welt von „Nature of Chill".

Der Content von „Nature of Chill":

- *128 Synth Voices (USER 1)*
- *4 Drum Voices (USER DR)*
- *32 Performances (USER 1)*

Weitere Informationen zu „Nature of Chill" und eine umfangreiche Auswahl an mp3-Demos und Videos finden Sie hier:

http://www.easysounds.de/

http://www.youtube.com/user/motifnews/videos

CP

FOR EVERY STAGE SIMPLY THE BEST

NEU CP4 STAGE

NEU 40 STAGE

MEHR SOUND, WENIGER GEWICHT!

ZWEI BRANDNEUE MODELLE: CP4 UND CP40

YAMAHAS BRANDNEUE STAGE PIANOS DER CP SERIE GENERIEREN AUTHENTISCH DIE SOUNDS DER YAMAHA MEISTERFLÜGEL UND KLASSISCHEN E-PIANOS

CFX (nur CP4)

CFIIIS

S6 (nur CP4)

CP80

DX7

RD

WR

••• **DIE IDEALEN BÜHNENPARTNER** ••• **SUPER-EINFACHE BEDIENUNG** - ERSTELLEN SIE **IN SEKUNDENSCHNELLE** LAYERS UND SPLITS

••• **SCHLANKES UND LEICHTES DESIGN** (17,5 KG) ••• **DAS CP4 BIETET EINE GRADED-HAMMER-TASTATUR AUS HOLZ** MIT DECKLAGEN AUS SYNTHETISCHEM ELFENBEIN (NW-GH)

FACEBOOK.COM/YAMAHA.SYNTHESIZERS.EU

EUROPE.YAMAHA.COM

YAMAHA

MOTIF XS/XF: EXPLORING SOUND: „EVOLVING SOUNDSCAPES"

WORKSHOP-SERIE FÜR YAMAHA MOTIF-USER

Dass der Yamaha MOTIF nicht nur beim Live-Gig begeistert, sondern auch im kreativen Studioeinsatz inspiriert, stellt ein aktuelles Sample-Paket unter Beweis: „Evolving Soundscapes" stattet MOTIF XS und XF beeindruckend mit Pads, Effekten, Bässen, Drums und vor allem mit vielen sphärischen Klangcollagen aus. Wie Sie mit diesem neuen Sound-Content einen Downbeat-Track produzieren können, skizzieren wir in dieser Folge des Workshops „Exploring Sound". Mein Ergebnis können Sie als YouTube-Video hören und sehen.

Der Titel „Evolving Soundscapes" wirkt episch und geheimnisvoll. Beim Anspielen der 128 Voices und 32 Performances entstehen meist ad hoc konkrete Ideen für Songs. Die momentan begehrten Wobble-Bässe gab es bisher in noch keinem Sound-Set für den Yamaha MOTIF. Sie werden also überrollt durch viele neue dynamische Klangelemente, die auf 128 MB Samples beziehungsweise 128 neuen User-Waveforms basieren und durch 200 User-Arpeggios animiert werden. Obwohl sich Sound-Effekte am laufenden Band finden, bekommen Sie genügend Substanz für das ernsthafte Komponieren. Laden Sie die ALL-Datei „Evolving Soundscapes.X0A" und lernen Sie zunächst die 128 Voices kennen. Übrigens benötigen Sie die zweite Datei „Evolving_Arps.X0G" nur dann, wenn Sie die Voices einzeln laden möchten.

MOTIF UND DIGITAL AUDIO WORKSTATION

Anders als bei den bisherigen Workshop-Folgen erledigen wir das MIDI-Sequencing und Audio-Recording diesmal mit einer DAW. Gern können Sie jedes beliebiges Programm verwenden – Cubase, Logic oder eine andere Software. Wir gehen nicht weiter auf das Sequencer-Programm ein, sondern geben nur technische Hinweise, die Sie unbedingt wissen müssen.

Verbinden Sie als erstes den MOTIF und ihren Computer per MIDI-Kabel in beide Richtungen. Wichtig ist dabei, dass Sie die interne Klangerzeung von der MOTIF-Tastatur trennen. Das erreichen Sie mit der Funktion „MIDI Local off": Drücken Sie auf die Utility-Taste, danach auf die Tasten F5 (Control) und SF2 (MIDI). Unter Switch aufgeführt sehen Sie nun den Parameter „Local Control", den Sie auf „off" stellen. Dadurch vermeiden Sie den unangenehmen „Flanging-Effekt", wenn Sie auf der MOTIF-Tastatur über MIDI die internen Sounds der Workstation spielen.

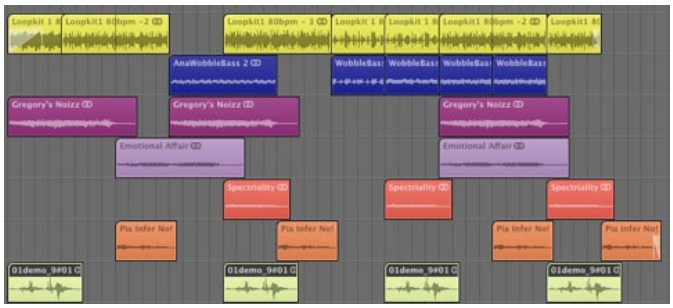
Gute Ausgangspunkte für eigene Musikstücke liefern die 32 Performances. Spielen Sie diese Kombinationen aus jeweils vier einzelnen Voices des Soundsets an und lassen Sie sich zu frischen Taten motivieren. Arbeiten Sie jedoch nicht im Performance-Modus, sondern nutzen Sie die Möglichkeiten des Song-Modus. Mit einem simplen Trick (JOB) können Sie die Daten der auserwählten Performance auf den Song-Speicher kopieren und die Performance durch weitere Voices ausbauen. So geht's: Drücken Sie im Sequencer-Bereich des MOTIF auf die SONG-Taste und danach auf die Taste „MIXING". Hier im Song Mixing

werden die Voices für die Songproduktion zusammengestellt, wobei Part 1 dem ersten MIDI-Kanal beziehungsweise Spur 16 dem MIDI-Kanal 16 zugewiesen ist.

Zunächst initialisieren Sie den aufgerufenen Song: JOB-Taste drücken, dann auf F1 Init tippen und per Enter-Taste ausführen. Nun drücken Sie auf Taste F3 Copy und kommen per Druck auf die SF3-Taste zur hilfreichen Funktion „Copy Performance“. Kopieren Sie hier alle Einstellungen (Voices, Effekte, EQ) der gewünschten Performance in einem Rutsch auf die ersten vier Parts des leeren Song-Mixing-Speichers. Nun verhält sich die Performance, die Sie zur Songproduktion inspiriert, im Song-Mixing genauso wie im Performance-Modus des MOTIF.

Alternativ können Sie mit „Performance Recording“ arbeiten: Sie drücken im Performance-Modus einfach die Record-Taste, aktivieren im nun ersichtlichen Fenster den Switch „KeyOn“ und suchen sich einen leeren Zielsong aus. Nun sind Performance-Einstellungen und auch Arpeggio-Daten in einem Rutsch auf den Song-Mode übertragen. Diese Vorgehensweise mit aufgenommenen Arpeggio-Mustern ist natürlich nur dann sinnvoll, wenn Sie die Akkordstruktur des Songs bereits im Vorfeld kennen.

Die Produktion im Song-Mixing-Mode hat den Vorteil, dass Sie Sounds leichter auswechseln und mehr spontan ausprobieren können, bevor Sie die Audio-Aufnahme in der DAW starten. Übrigens: Beim MOTIF XF haben Sie die Möglichkeit, die Sounds mit der kostenfreien App „Cloud Audio Recorder“ aufzunehmen und per Wi-Fi an SoundCloud oder andere Apps zu übertragen.



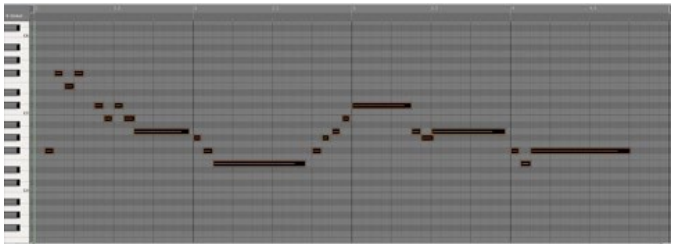
Voices einzelnen aufnehmen und in der DAW als Audio-Files bearbeiten und kombinieren – so entstand das Demo zu Evolving Soundscapes, das bei YouTube zu finden ist

Bei der Arbeit mit einer DAW gibt es noch einen schnelleren Weg: Ein sehr musikfreundlicher Ansatz für die Songproduktion heißt Audio-Montage. Sie spielen eine Voice zuerst auf einer MIDI-Spur ein, bearbeiten Sie bei Bedarf in einem Editor wie der Pianorolle und nehmen die fertige Phrase dann auf einer Audio-Spur auf. Danach suchen Sie sich eine zweite Voice oder Performance aus und zeichnen diese auf einer weiteren Audio-Spur auf. Wie bei einem Mosaik entsteht das Werk, der Song, aus vielen einzelnen Bausteinen, den einzelnen Audio-Dateien. Den Ablauf und den Mix des Songs erledigen Sie bequem in der DAW. Nur ein paar Dinge sind beim Einspielen der Voices zu beachten: Legen Sie zunächst das Songtempo fest. Wenn Sie mit einem Drum-Arpeggio beginnen, das Ihnen gefällt, nehmen Sie natürlich das Arp-Tempo dieser Voice und passen das Tempo aller folgenden Voices entsprechend an. Für ein individuelles Mixing innerhalb der DAW können Sie den Reverb-Effekt beim MOTIF abschalten und ein Reverb-Plug-in nutzen. So lässt sich die Hall-Intensität für jede Spur noch beliebig dosieren. Noch ein kleiner Tipp: Bitte löschen Sie NICHT die MIDI-Sequenz nach der Audio-Aufnahme. Sie werden diese MIDI-Noten später nochmal gern aufgreifen.

Nun zur Frage, wie Sie bei einer Audio-Montage mit „Evolving Soundscapes“ vorgehen können. Die User-Voice 097 inspiriert für das rhythmische Backing. Wie der Name „8Z_Loopkit 01 80bpm“ schon sagt, stellen wir das Songtempo auf 80bpm. Diesen Groove nehmen wir nun in den fünf verschiedenen Arpeggio-Varianten (Arp 1 bis 5 bzw. Taste SF1 bis 5) auf. Grundsätzlich ist es besser, mehr Takte aufzunehmen als momentan scheinbar benötigt werden – schneiden können Sie das Audio-File später immer noch wie Sie möchten. Aufgepasst: Die ausgesuchte Voice „8Z_Loopkit 01 80bpm“ bietet nicht nur einen Drumgroove, sondern legt auch mit einem Collagen-Akkord den Grundton fest: Mein Song wird als Tonart Fis-Moll haben.

Der zweite Sound ist eine Voice für den Bass: Die User-Voice 085 „AnaWobbleBass1 AF1&2“ sorgt mit rhythmischen Arp-LFO-Modulationen für eine bewegte viertaktige Basslinie, die aus den Tönen Fis, D und H besteht. Da der Track möglichst viele Sounds des MOTIF zeigen soll, kommt eine Alternative: User-Voice 070 „WobbleBassLoop2 AF“ bringt angenehm Schmutz und soll den sauber klingen Analog-Synth-Bass der User-Voice 085 im härteren Mittelteil des Arrangements ablösen. Nachdem Drumgroove und Bass aufgezeichnet sind, entwerfen Sie bereits einen groben Ablauf des Songs im Arrange-Fenster.

Nun legen wir Akkordflächen. Dazu begeistert der warm-crispe Chor auf User-Voice 008 „Gregory‘s Noizz“ sowie die User-Voice 001 „Emotional Affair“, die sich sehr übrigens vielseitig verwenden lässt. Für den Mittel- und Schlussteil ist mit der kraftvollen User-Voice 020 „Big Epic Pad“ eine passende dritte Fläche gefunden. Wichtig sind zusätzliche Atmo-Sounds: Das Intro und weitere Teile verstärkt User-Voice 057 „Mystic Winds MW“ mit mystischer Stimmung. Für das kurze Thema werden melodische Sounds benötigt. Hier bietet sich vor allem die User-Voice 033 „Pia Infer No!“ an, ein Klavier das per Rad und Aftertouch sehr expressiv moduliert werden kann. Für eine eher unscheinbare Wiederholung des Themas dient die universell spielbare User-Voice 36 „Spectriality“. Im Dubstep-orientierten Mittelteil sorgt noch User-Voice 039 „Jungle Blipsal“ für treibende perkussive Elemente.



Das Demostück von Evolving Soundscapes können Sie mit Hilfe von drei einzelnen Dateien nachbauen, die Basslinie, Akkorde und Thema als MIDI-Sequenz anbieten

Ein letzter Tipp lautet „Neutralisieren“: Öfter ist es gut, zusätzlich ganz einfache Brot und Butter-Sounds aus dem Preset-Bereich oder anderen Sound-Sets zu nehmen. Die meisten Voices und Performances von „Evolving Soundscapes“ sind für sich bereits sehr emotional und aussagekräftig. Um das Soundset authentisch zu demonstrieren, wurden jedoch ausschließlich Voices der User-Bank und keine externen Effekte verwendet. Wenn Sie den Song rekonstruieren möchten, finden Sie drei MIDI-Dateien (Thema, Chords und Bass) zum Download unter http://www.app-sound.com/Hardware.html

Soweit verschiedene Einblicke in die Songproduktion mit „Evolving Soundscapes“. Mit dieser Erweiterung rüsten Sie Ihren MOTIF jedenfalls mit hochkarätigen cinematischen Sounds sowie speziell auch mit Synths für Dubstep und anderen angesagten Stilen der elektronischen Musik auf. Viel Spaß beim Produzieren!

Matthias Sauer

www.app-sound.com

LINKS

Video: www.youtube.com/user/motifnews

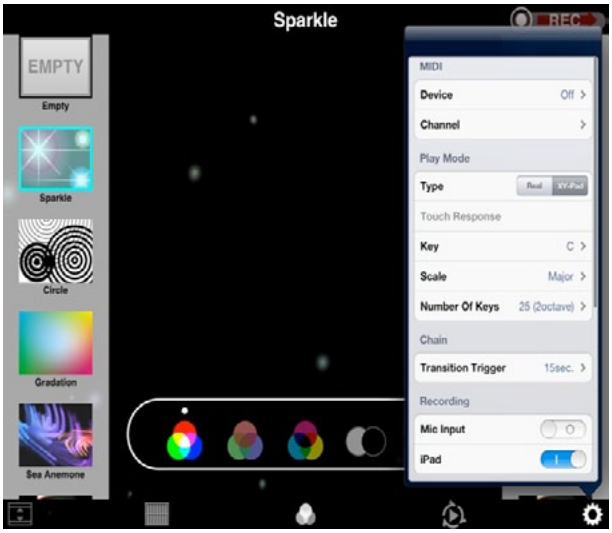
Sound-Produkt: www.easysounds.de

TIPP: APP FÜR VISUELLE EFFEKTE

Sie möchten Ihre mit dem MOTIF erstellte Produktion auf YouTube oder Vimeo hochladen, benötigen aber neben der Musik ein wenig Material für die visuelle Darstellung. Tipp: Bevor Sie in Ihren Alben nach Bildern schauen, nehmen Sie ein Apple iPad zur Hand und laden diese kostenfreie App herunter: „Visual Performer“ von Yamaha.

Eigentlich für die Live-Performance konzipiert, können sie diese iOS-App aber auch beim Produzieren von Movies konstruktiv einbringen.

Die Anwendung erklärt sich praktisch von selbst. Bei Fragen nehmen Sie einfach das Manual, das Sie innerhalb der App (System Menü) starten können. Sie wählen Motive aus und animieren sie per Sound oder im einfachsten Fall durch Fingeraktionen auf dem Touchscreen. Zusätzliche Motive sind für einen Obolus (2,69 Euro) zu bekommen. Wie das konkret ausschaut, zeigt das Song-Video dieser Workshop-Folge, das Sie im YouTube-Channel „Motifnews“ sehen.



Das Auge hört mit: „Visual Performer“ von Yamaha verhilft zur einfachen visuellen Darstellungvon Musik per iPad

GUTES KARMA FÜR MOTIF-USER (TEIL 2)

Im Anschluss an Teil 1 dieser Folge möchte ich heute eine Ebene tiefer in die Software KARMA MOTIF eintauchen und mich einigen Details widmen.

EIN KURZER ÜBERBLICK

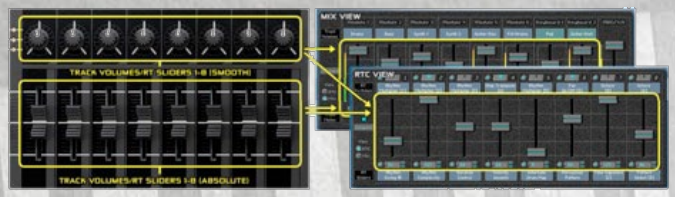
Die Herangehensweise an eine neue Software wie KARMA MOTIF ist von Anwender zu Anwender sicher sehr unterschiedlich. Es lassen sich beispielsweise durchaus ein paar Stunden mit dem Lesen von Tutorials verbringen, bevor die erste Taste betätigt wird. Im Gegenzug ist es nicht verboten, die ersten Schritte mit einem neuen Produkt völlig intuitiv vorzunehmen.

Die Verwendung von KARMA MOTIF bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Begonnen vom „Jammen just for fun" über den Live-Einsatz bis hin zu experimentellen Kompositionen und Produktionen ist grundsätzlich alles möglich. Ich werde dennoch versuchen, unter verschiedenen Aspekten die erweiterten Möglichkeiten jeweils anzureißen, ohne mich in den absolut vorhandenen Untiefen der Parameterebenen zu verlieren.

PERSÖNLICHE VORLIEBEN

KARMA MOTIF kommt mit 64 Performances, denen dieselbe Anzahl Song-Mixings im MOTIF XS/XF gegenübersteht. Einer der ersten Schritte – das Anpassen einer Performance an den eigenen Geschmack – setzt bereits eine Überlegung voraus. Soll/muss die Anpassung in KARMA oder im MOTIF erfolgen? KARMA erzeugt MIDI-Daten, so viel ist bekannt. Diese enthalten natürlich zunächst das Notenmaterial, mit dem der musikalische Inhalt erzeugt wird. Aber: Über MIDI ist auch der Zugriff auf sämtliche Mixing- und Voice-Parameter möglich, so dass nicht sofort offensichtlich ist, an welcher Stelle Eingriffe sinnvoll sind. Eine zweite Überlegung betrifft den Auslöser einer Parameteränderung. Es ist natürlich am Computer in der Software direkt alles einstell- und speicherbar. Einige Anpassungen sind aber auch vom Remote-Modus des MOTIF aus möglich. Ich werde versuchen, mich dem Thema ein wenig anzunähern.

Recht einfach, und dennoch bekannt wirkungsvoll, ist zunächst die Anpassung der Lautstärken zwischen den Modulen. Zur Erinnerung: In den meisten Performances erzeugen sechs Module Arpeggien, Drumgrooves, Breaks usw., zwei Parts (Keyboard 1 & 2) sind für das Live-Spiel links und rechts des Splitpunkts reserviert. In KARMA ist dafür ein Mix-Fenster vorhanden, das acht Fader für die Module/Parts und einen Master-Fader für die Gesamtlautstärke einer Performance abbildet. Die acht Module-/Part-Fader sind im Remote-Modus vom MOTIF über die Volume-Fader 1-8 erreichbar. Ungewöhnlich aber sehr interessant ist dabei die parallele Belegung der Drehknöpfe für eine Feinabstimmung.



Das nächste – unerwartet mächtige – Werkzeug ist der RTC-Bereich (RTC=Realtime Control). Zwei kleine Buttons neben der Fader-Anordnung entscheiden über die Mix- oder RTC-Ansicht und damit die Belegung der Fader – auch im MOTIF-Remote-Modus.

Ich werde im weiteren Verlauf noch einmal speziell auf das Thema RTC eingehen.

SCENE-WECHSEL

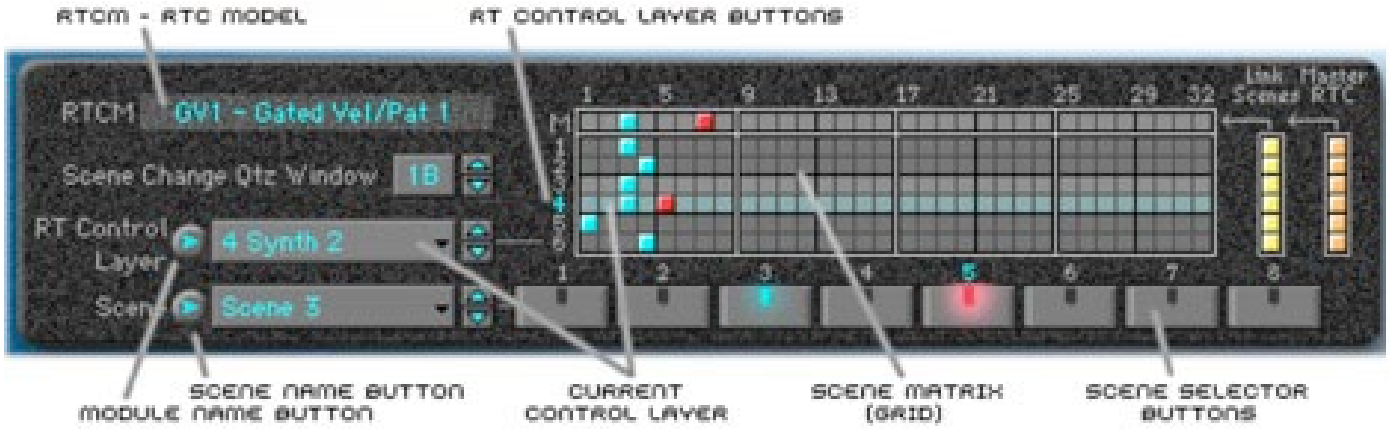
Der in KARMA verwendete Begriff „Scene" könnte vergleichsweise auch als Snapshot bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um die Option, einen festgelegten Parameterbereich innerhalb einer Performance zu speichern. Die Scene-Matrix ist der Bereich, in dem unterschiedliche Scenes aufgerufen und bearbeitet werden können.

Sämtliche im letzten Absatz beschriebenen Einstellungen im Mix- und RTC-Bereich sind zum Beispiel pro Scene speicherbar. Jede Performance enthält 32 Scenes. Im Prinzip teilt sich jede Scene noch einmal in sechs Layers, unter dem Master existiert je ein Layer pro Modul. Wie bereits im letzten Artikel zu diesem Thema angerissen, sind in den Factory-Performances in der Regel die ersten acht Scenes mit unterschiedlichen Varianten belegt. In diesen Basic-Scenes folgen alle Module der Master-Scene mit derselben Layer-Nummer 1-6. Es ist aber möglich, beispielsweise der Master-Scene 4 im Drum-Layer die Scene 1 zuzuweisen. Die nachfolgenden Grafiken verdeutlicht die Situation etwas, einmal in der kleinen Scene-Matrix als Überblick und einer separaten Scene-Matrix-Ansicht.

Noch einmal zusammengefasst: Mix und Mutes, RTC-Parameter und unterschiedliche Zuweisung der Layer-Scenes – alles pro Master-Scene speicherbar, innerhalb einer Performance! Spätestens an dieser Stelle bekommt man eine Ahnung davon, welcher Variantenreichtum allein mit einer sinnvollen Verwendung der 32 Scenes möglich ist.

UNDER RTCONTROL

Die Funktionen und Wirkung der RTC-Parameter hier detailliert zu beschreiben, würde jeden Rahmen sprengen. Damit Sie eine grobe Vorstellung bekommen, fasse ich in einer Aufzählung einige der parametrierbaren Funktionen nachfolgend zusammen: Rhythmik



(Swing-Anteil, Komplexität, Notenlänge), Velocity, Taktart, Tonhöhe, Phrase-Wahl, Panorama, ... Diese Parameter wirken auf die Module, die jeweils einen GE (Generated Effect) abspielen. Jeder GE ist im entsprechenden Edit-Mode einzeln bereits mit diesen Parametern beeinflussbar. Aus dieser übergeordneten RTC-View werden die Parameter aller aktiven GE's im selben Verhältnis beeinflusst.

Ich kann nur dringend empfehlen, die Wirkung der über RTC-View erreichbaren Parameter intensiv auszuprobieren. Jeweils acht Fader und Buttons stehen dafür zur Verfügung. Ein Studium der Help-Datei ist definitiv nicht Voraussetzung. Man bekommt sofort und intuitiv einen Eindruck von der zum großen Teil eindrucksvollen Wirkung der Kontrollmöglichkeiten. Ich wage die Behauptung, dass es möglich ist, nur mit Hilfe von RTC eine Performance im Vergleich mit dem Original bis zur völligen Unkenntlichkeit zu verfremden.

AKKORDARBEIT

Die 16 Chord-Trigger aus dem Remote-Modus hatte ich im letzten Artikel schon angesprochen. In den meisten Factory-Performances werden nur acht davon verwendet, um MOTIF-Arps mit den verbleibenden Tastern ansteuern zu können. Es ist jedoch wirklich sehr intuitiv möglich, alle entsprechenden Taster mit eigenen Akkorden zu belegen. Bis zu acht Noten pro Akkord können entweder direkt in die Software eingegeben, oder über die Tastatur eingespielt werden. Die Akkordzuweisung funktioniert sehr gut, in dem der Akkord mit dem Sustain-Pedal gehalten und anschließend über den „Assign"-Taster in KARMA die Zuordnung zum jeweiligen Trigger bestätigt wird. Da Jazz zu meinen favorisierten Musik-Stilen gehört, wollte ich wissen, wie KARMA auf typische Jazz-Voicings reagiert. Ich bin sehr positiv überrascht, mit welcher Treffsicherheit selbst die Akkorderkennung funktioniert.

Dazu ein kleines Beispiel: Der Begriff Wavesequencing ist allgemein in seiner Zuordnung nicht ganz eindeutig festgelegt. Eine Form des Wavesequencing ist das Abspielen unterschiedlicher Samples (Waves) als Verkettung in einer sogenannten Chain. KARMA bietet diese Option, in dem einige GE's in der Lage sind, mit Hilfe von SysEx-Befehlen die Waveforms innerhalb einer Voice zu wechseln. Bis zu 32 Waveforms können, aufgeteilt in zwei Phasen à 16 Waveforms dabei Verwendung finden. Mehr Theorie möchte ich uns allen an dieser Stelle aus gutem Grund nicht zumuten. Um dem Thema Leben einzuhauchen, habe ich ein kleines YouTube-Video produziert. Dabei geht es definitiv nicht um musikalischen Inhalt. Es demonstriert das Wavesequencing in Verbindung mit Eingriffen über RTControl – neben einer Drum-Spur als Referenz - an nur einem (!) aktiven KARMA-Modul. Ich gehe davon aus, dass damit die Kapazität von KARMA jenseits der Grenze vom musikalischen Mainstream eindrucksvoll erkennbar ist. Wichtig ist, an dieser Stelle zu berücksichtigen, dass KARMA nur MIDI-Daten liefert. Auch solche Sounds sind mit dem Yamaha MOTIF möglich! Nachfolgend der Link zum Video, ich wünsche viel Spaß.

http://www.youtube.com/watch?v=olta3JA0Sy4

Komplexere Akkord-Progressionen, die evtl. nicht spontan ohne intensiveres Training flüssig spielbar sind, können so in wenigen Minuten hinterlegt und im Zusammenhang mit der entsprechenden Performance getestet werden.

SPEICHERN? ABER BITTE!

Sie haben einen Eindruck von der erzielbaren Vielfalt mit KARMA erhalten. Natürlich soll auch die Frage nach dem „Wohin damit?" nicht unbeantwortet bleiben. Als aufmerksamer Leser haben Sie bereits registriert, dass in nahezu jeder der 64 Performances 24 Scenes zum Fixieren eigener Varianten frei sind. Eine Performance-Bank enthält 128 Speicherplätze. Damit sind im Auslieferungszustand 64 Speicherplätze für eigene Performances frei. Es können weitere Performance-Bänke angelegt werden. Der gesamte Speicherinhalt von KARMA wird in einer KDF-Datei festgehalten. Die Anzahl der speicherbaren KDF-Datei kann man aufgrund des geringen Speicherbedarfs pro Datei im Verhältnis zu heute gängigen Festplattengrößen als nahezu unlimitiert bezeichnen.

HIER SPIELT DIE MUSIK!

Damit komme ich auf einen weiteren wichtigen Aspekt zu sprechen. Stephen Kay bezeichnete während meines Besuchs bei ihm das Zusammenspiel zwischen KARMA und dem MOTIF als eine Ehe. Ich finde das ein schönes Bild. Daher wird es Zeit, sich dem „Ehepartner", den wir sehr gut kennen, in diesem Kontext auch noch einmal zu widmen. Wie bereits eingangs beschrieben, findet die gesamte Klangerzeugung im MOTIF statt. Die 64 Performances enthalten sehr viele, eigens für den Einsatz mit KARMA vorbereitete Mix- und User-Voices, die mit viel Liebe zum Detail programmiert wurden. Es werden aber auch Preset-Voices verwendet. Grundsätzlich spricht zunächst einmal nichts gegen einen Austausch der verwendeten Voices, um KARMA-Performances eigenen Soundvorstellungen anzupassen. Man muss lediglich berücksichtigen, dass viele Voices mit einem zum Tempo synchronisierten Delay versehen sind. Diese, speziell auf einzelne Performances angepassten Voices, wurden sinnvollerweise als Mix-Voices in das jeweilige Song-Mixing gespeichert. Der Speicherplatz für Mix-Voices ist fast vollständig ausgeschöpft. Eigene Varianten müssen daher im User-Speicher abgelegt werden. Die MOTIF-All-Datei für KARMA enthält 54 User-Voices, die ebenfalls von KARMA-Performances verwendet werden. Es verbleibt also auch beim MOTIF XS mit drei USR-Bänken noch mehr als genügend Platz für User-Voices. Beispielsweise sind viele der Soundsets von EASY SOUNDS – durchaus auch Sample-basiert – hervorragend geeignet, KARMA entsprechend zu bereichern.

Zu jeder Performance gehört ein referierendes Song-Mixing. Eine Bearbeitung ist mit Hilfe des Yamaha-Editors im Parallelbetrieb zu KARMA möglich. Da alle 64 Song-Speicherplätze belegt sind, lässt sich im Normalfall nichts speichern, ohne die Originalversion zu überschreiben. Ich habe daher über eine Lösung nachgedacht. Auch die Pattern-Mixings lassen sich von KARMA aus ansteuern. Der Yamaha-Editor erlaubt, die im Song-Modus empfangenen Daten nach einem Wechsel in den Pattern-Modus zurück in den MOTIF zu synchronisieren. Mit dieser Methode lassen sich weitere 64 eigene Performances oder Varianten speichern, was in Summe der Anzahl Performances in einer KARMA-Bank entspricht. Eine detaillierte Beschreibung der Verfahrensweise von mir ist im KARMA-MOTIF-Forum, Unterordner „Tip Of The Day", in englisch verfügbar:

http://www.karma-lab.com/forum/showthread.php?t=19434

Im Parallel-Betrieb des Yamaha-Editors mit KARMA lässt sich auch erkennen, mit welcher Vielfalt an Controller-Befehlen KARMA zum Teil arbeitet. Einige Regler für z.B. Panorama, Filter uvm. bewegen sich bei aktiver Performance wie von Geisterhand.

EIN ENDE?

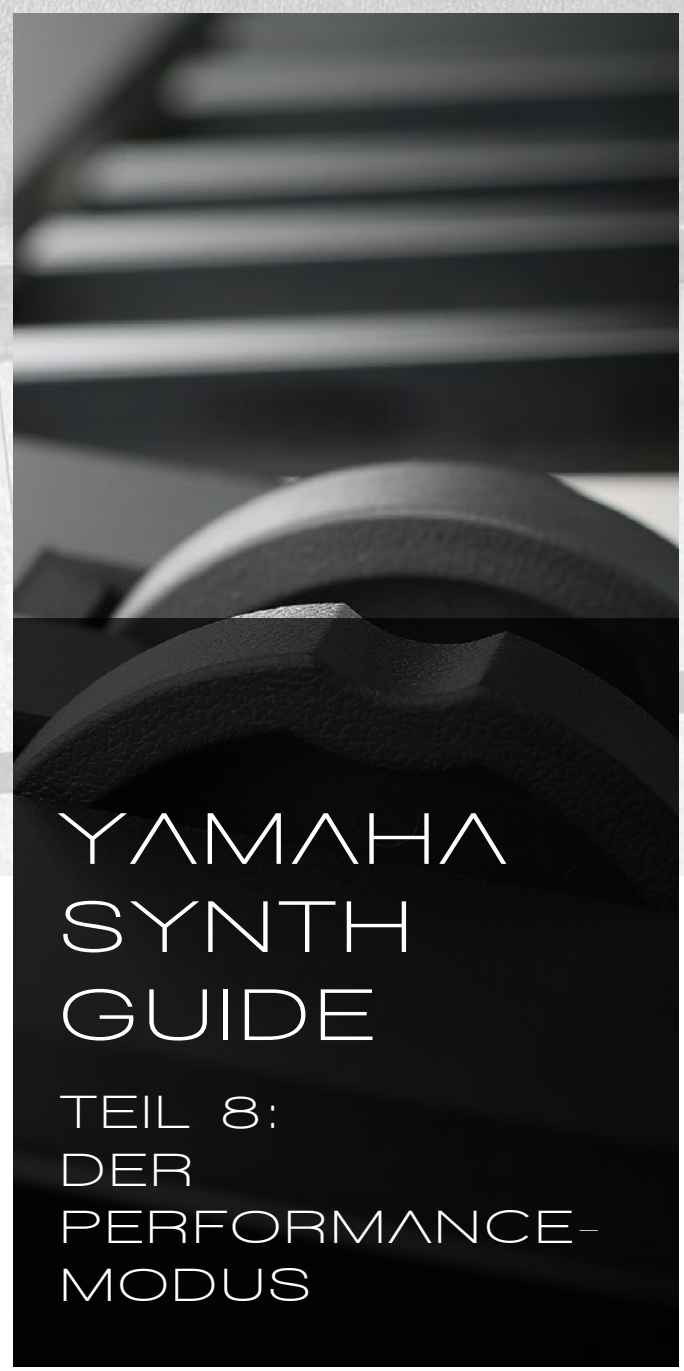
Ist kaum absehbar! Das gilt allerdings nicht für diesen Artikel. Gern wäre ich tiefer in sehr spannende Themen, wie z.B. die GE's eingestiegen. Das würde aber weder in diesen, noch meinen zeitlichen Rahmen passen. Auf der anderen Seite gäbe es dann für Sie vielleicht weniger Neues zu entdecken. Die „Ehe" zwischen KARMA und dem Yamaha MOTIF XS/XF hat aus meiner persönlichen Sicht zwei entscheidende Stärken. Man könnte sie als Leichtigkeit und Tiefgang bezeichnen. Ich würde jede für sich gedanklich an ein Ende des sehr breiten, qualitativ hochwertigen Spektrums setzen. Es lässt sich ausgesprochen intuitiv einsteigen und schnell zu musikalischen Ergebnissen gelangen, die wirklich Spaß machen. Der Tiefgang ergibt sich durch das – ebenfalls einzeln betrachtet – mächtige Potenzial der „Ehepartner" und der Kombination aus beiden! Ich bin relativ sicher, zwischen den gedachten Endpunkten des erwähnten Spektrums ist für jeden etwas dabei.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht

Ihr Hans-Peter Henkel

hp@hape13.de

www.cool-webinars.com



YAMAHA SYNTH GUIDE

TEIL 8: DER PERFORMANCE-MODUS

Der Synth Guide ist eine Workshop-Serie, die in die Grundbegriffe von Synthesizern und Workstations mit speziellem Bezug zum Yamaha MOTIF einführt.

Ein besonderes Merkmal der MOTIF-Serie ist die Kontinuität hinsichtlich der Klangarchitektur und Bedienung. Wer also einmal das Gerätekonzept verstanden hat, wird diese Kenntnis auch beim Folgemodell anwenden können.

Im Synth Guide werden vorrangig diese Geräte berücksichtigt:

- *MOTIF XF*
- *MOTIF XS*
- *MOX*
- *MOTIF-RACK XS*
- *S90 XS*

Doch auch Besitzer älterer Modelle wie beispielsweise MOTIF 6/7/8 oder MOTIF ES werden von der Serie profitieren können, da ja wie gesagt die grundlegende Klangarchitektur in der kompletten MOTIF-Serie (inklusive S- und MO-Serie) unverändert ist.

Diese Folge widmet sich dem Performance-Modus, sowohl unter dem Aspekt seiner verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten als auch gerätetypischer Abweichungen.

WIE KOMMT DER PERFORMANCE-MODUS ZU SEINEM NAMEN?

Im Music Production Guide 02-2012 wurden die MOTIF-Grundbegriffe bereits erläutert. Auch der Performance-Modus wurde in diesem Teil behandelt. Bemüht man ein großes Wissensportal, finden sich viele Erläuterungen zum Begriff „Performance". Unserem speziellen Anwendungsfall kommt wohl die künstlerische Darbietung recht nah, ohne dass wir den künstlerischen Anspruch unbedingt mit einbeziehen müssen. Aber mit Hilfe einer Performance der hier beschriebenen Instrumente lässt sich eben spontan sehr gut „performen". Wie dafür Voraussetzungen zu schaffen sind, soll im weiteren Verlauf beschrieben werden. Entscheidender Vorteil einer Performance ist der direkte Zugriff auf möglichst viele Controller und Parameter während des Live-Spiels, ohne in eine Menüstruktur eintauchen zu müssen. Daraus ergibt sich am Beginn gleich eine Einschränkung: Im MOTIF-RACK XS gibt es keinen Performance Mode.

PERFORMANCE-PLAY-MODUS

Performances sind in User-Bänken zu je 128 Speicherplätzen organisiert. In keinem der hier genannten Instrumente gibt es Performances als Presets. Wenn Sie also eine Performance nach eigenen Wünschen anpassen, sind Sie gezwungen, eine bestehende Performance zu überschreiben. Wenn Sie das Original aber nicht verlieren möchten, ist es sinnvoll, beim Erkunden der Performances nebenbei schon einmal potenzielle „freie" Speicherplätze zu ermitteln.

Über einen Factory-Reset kann natürlich jedes Gerät im Bedarfsfall wieder in den Auslieferungszustand versetzt werden.

Keine Regel ohne Ausnahme: Beim S70/90XS ist die vierte Performance-User-Bank ab Werk leer, um sofort freie Speicherplätze für eigene Kreationen zur Verfügung zu stellen. Die Performance-Speicherkapazität ist von Instrument zu Instrument unterschiedlich:

- *MOTIF XS – 3 User-Bänke*
- *MOTIF XF – 4 User-Bänke*
- *S70 XS / S90 XS – 4 User-Bänke*
- *MOX6 / MOX8 – 2 User-Bänke*

Wie bereits angerissen, ist der Performance-Play-Modus für eine typische Live-Situation bestens geeignet. Sei es solo oder im Band-Kontext. In einer Performance können vier normale Voices kombiniert werden. Es sind Layers (übereinanderschichtete Klänge), Split-Sounds, Velocity-Switches und Velocity-Crossfades möglich. Sehr viele Performances binden Arpeggien mit ein.

DAMIT SIE DEN ÜBERBLICK NICHT VERLIEREN

Das Display – hier am Beispiel des MOTIF XF – informiert umfassend über die Struktur und damit die Möglichkeiten der Performance. Man kann die Übersicht im Display grob in fünf Bereiche aufteilen. Bereich 1 gibt Auskunft über Namen und Speicherplatz der Performance sowie Stilistik. Auf einen Blick lässt sich in den Bereichen 2 und 3 erkennen, wie viele aktive Voices enthalten und welcher Art sie sind. Zusätzlich spiegeln die Bereiche 3 und 4 Werte der gezeigten Parameter wider und reagieren in Echtzeit auf Bewegungen der Fader und Knobs. Im Block 5 lassen sich die fünf ARP-Types anwählen (Taster SF1-SF5), sowie über Taster [F1] bis [F6] weitere Bildschirminhalte aufrufen.

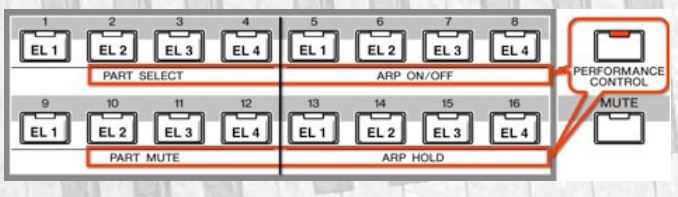
Mit Hilfe der Taste [SF6] ist es möglich, das Tempo mit Hilfe der Tap-Funktion einzugeben.

Im Block 4 wird der Zugriff auf die gezeigten Parameter über die entsprechenden Knobs dargestellt. Der gezeigte Ausschnitt bildet jedoch nur einen Teil der Möglichkeiten ab. Mit Hilfe der Taster [SELECTED PART CONTROL] sowie [MULTI PART CONTROL] links neben den Knobs können weitere Parametersätze aufgerufen werden. Der folgende Screenshot zeigt eine Zusammenfassung dieser Parameter.

Ein entscheidendes Kriterium ist die Anzeige über der jeweiligen Parameter-Reihe. Sie weist darauf hin, ob sich die Änderungen auf alle (COMMON) oder einzelne Parts (1-4) bezieht. Dieser Bezug ergibt sich bislang lediglich durch die den oben genannten Tastern zugeordneten Parameter.

ALLES UNTER KONTROLLE

Es gibt in diesem Zusammenhang aber eine weitere wichtige Taste. Sie nennt sich [PERFORMANCE CONTROL] und befindet sich rechts neben den Nummern-Tasten der Programm-Anwahl. Mit ihrer Aktivierung erhalten die Taster 1-16 die unter den Nummerntasten angegebenen Funktionen. Jeweils bezogen auf die Elemente 1-4.



Performance Control könnte nahezu als Sub-Modus zum Performance-Play-Modus gezählt werden. Mit den Tasten 5-8 lassen sich die Arpeggien für jeden Part ein- oder ausschalten, jeweils unabhängig von der gespeicherten Variante. Über die Tasten 9-12 lassen sich die einzelnen Parts stummschalten. Die Tasten 13-16 legen fest, ob das dem Part zugeordnete Arpeggio nach dem Auslösen und anschließenden Loslassen der Tastatur aktiv bleibt (Hold) oder nicht.

Die Tasten 1-4 haben wir bewusst an das Ende dieser Beschreibung gestellt. Bezüglich der oben beschriebenen Parameterzuordnung (COMMON) bzw. (Part 1-4) setzt sich das Bedienkonzept hier konsequent fort. Links neben den Nummern-Tasten befindet sich die aus dem Voice-Modus bereits bekannte [COMMON]-Taste, die nach der ersten Anwahl einer Performance aktiv ist. Wechselt man nun bei aktiver [PERFORMANCE CONTROL]-Taste (!) auf eine der Nummern-Tasten 1-4, erhält man Zugriff auf dieselben Parameter, wie im Bereich 4 des Performance-Play-Displays gezeigt. (Cutoff, Reso...) Nur eben nicht auf alle Parts der Performance (Common), sondern explizit für das gerade angewählte Element.

KLEINES RESÜMEE?

Zusammengefasst: Wir befinden uns noch immer im Performance-Play-Modus. Dennoch ist Schalten der Elemente, direkter Zugriff auf Steuerung der Arpeggien, sowie einer großen Anzahl an Parametern gewährleistet. Letzteres sowohl für die gesamte Performance, als auch jedes einzelne Element. Reichlich Möglichkeiten also, Ihrer persönlichen Darbietung über den musikalischen Inhalt und die Spieltechnik hinaus Variantenreichtum hinzuzufügen.

Und natürlich spricht nichts dagegen, die fast als Shortcuts zu bezeichnenden Adaptionsmöglichkeiten der erreichbaren Parameter für die Anpassung einer Performance zu nutzen. Für vieles würde man naturgemäß den im weiteren Verlauf separat beschriebenen Performance-Edit-Modus verwenden. Sie sind jedoch auch in der Lage, direkt aus dem Play-Modus Anpassungen sofort über die [STORE]-Taste festzuhalten.

FLIESSENDER ÜBERGANG...

... zum Performance-Edit-Modus findet durch die Funktionstasten F1-6 statt. Noch immer im Play-Modus befindlich kann man sich mit Hilfe der Taste [F2] zunächst einen Überblick verschaffen, wie die Parts auf der Tastatur verteilt sind. Darüber hinaus ist von hier aus eine Voice-Auswahl ebenso möglich wie die Beeinflussung der grafisch dargestellten Tastaturzonen.

[F3] (EG) zeigt dasselbe wie im ersten Bild der Bereich 4, während [F4] (Arpeggio) das Pendant zu [F2] darstellt, jedoch für die Arpeggien. Arpeggien können für die fünf zur Verfügung stehenden Varianten jeweils ausgewählt und geschaltet werden. Die Auswahl der Arpeggien ist, wie gewohnt, mit Hilfe der Data-Entry-Taster und dem Wheel möglich. Bei mehreren tausend Arpeggien ist es aber auch hier sehr sinnvoll, die Taste [CATEGORY SEARCH] zu bemühen, über die in eine übersichtliche Listendarstellung umgeschaltet wird.

Mit der Funktionstaste [F6] (Effect)erfolgt der Wechsel in den Performance-Common-Edit-Modus. Hier lassen sich wie im Voice-Modus System-Effekte wählen und ihre Anteile einstellen, sowie die Insert-Effekte der Voices ein- und ausschalten [SF2]. Zusätzlich ist jedem System-Effekt (Reverb/Chorus) eine eigene Edit-Page [SF3/4] zugewiesen, mit der das Fine-Tuning für den Effekt erfolgen kann.

PERFORMANCE-EDIT-MODUS

Mit den Effekten ist der Common-Edit-Modus innerhalb einer Performance erschöpft. Alle weiteren Parameter beziehen sich auf einen Part. Mit Betätigen der [EDIT]-Taste muss ggf. vom Common-Edit auf einen bestimmten Part umgeschaltet werden. Dadurch erhalten die Funktionstasten unterhalb des Displays wieder neue Zuordnungen.

Die Taste [F1] zeigt das Display mit den für die Voice eines Parts relevanten Parametern. Hier lässt sich eine Voice wählen, Lautstärke, Panorama, Transpose und die Verstimmung (Detune) einstellen. Über Velocity- und Note-Limit reagiert der Part nur auf den eingestellten Bereich. Hier werden also die Grenzen festgelegt, wenn beispielsweise die Voices über Splits auf der Tastatur verteilt spielbar sein sollen. Die Einstellung „Param. with Voice" (on/off) entscheidet darüber, ob diverse Parameter der Original-Voice übernommen werden sollen oder nicht. Dies betrifft unter anderem die Hüllkurve (EG), das Filter, Note-Shift und einiges mehr. Über die Sub-Funktionstaste [SF2] werden alle ausgangsrelevanten Parameter eingestellt, auch die Effektanteile für die System-Effekte sowie die Aktivierung/Deaktivierung des Insert-Effekts. Über „Other" [SF3] gelangt man an die Pitch-Bend-Range sowie eine Velocity-Kurve, mit der das Spiel auf der Tastatur dem einzelnen Part angepasst werden kann.

Mit Hilfe von [F2] und [F3] erreicht man sämtliche Parameter für die Arpeggien. Von der Auswahl über die Festlegung des Tastaturbereiches, des Tempos usw. bis hin zu speziellen Einstellungen die Quantisierung betreffend. [SF1] bis [SF5] sind, wie im Performance-Play-Modus mit der Anwahl der fünf ARP-Varianten belegt. Einstellungen für die Hüllkurve (EG) und den Equalizer (EQ) liegen hinter den Tasten [F4] und [F5]. Die letzte Seite des Part-Edit-Bereichs ist [F6] und enthält sämtliche Controller-Zuweisungen für den Part. Hier lassen sich gezielt Controller so schalten, dass der Part – je nach Wunsch - entweder darauf reagiert oder nicht.

Bei Split-Performances kommen zwei (oder mehr) Parts zusammen, die jedoch eigenständig arbeiten sollen. Ursprünglich sind die Spielhilfen (Modulations- und Pitchbend-Rad, Sustain-Pedal, Ribbon-Controller etc.) normalerweise so eingestellt, dass sie auf alle vier Parts einwirken. Das kann zu unerwünschten Nebeneffekten führen.

Dazu vier praktische Beispiele mit Standard-Kombinationen:

(1) „Rhodes-Streicher": Das E-Piano soll mit der linken Hand im Pedal gehalten werden, die Strings aber nicht. Deaktivieren Sie den Eintrag „Sustain" beim Streicher-Part auf der genannten Display-Seite

(2) „Bass-Piano": Der Bass-Sound soll keinesfalls im Pedal verschwimmen – „Sustain" für den Bass-Part abschalten

(3) „Pad-Lead": Das Pitchbending in der Lead-Voice soll keinesfalls auf die Fläche übertragen werden. Hier sollte „Pitch Bend" beim Synthpad-Part abgeschaltet werden

(4) „Piano-Pad": Mit dem Foot Controller (FC7) soll nur die Lautstärke des Pad-Parts geregelt werden. Deaktivieren Sie für den Piano-Part „Expression"

Jeden Parameter hier im Detail zu beschreiben ist jedoch nicht das erklärte Ziel dieses Synth-Guides.

KREATIVE ECKE

Ein besonderes Highlight ist die Möglichkeit, komplette Arpeggio-Arrangements mit einem Knopfdruck direkt vom Performance-Modus aus aufzunehmen. Diese Prozedur nennt sich „Direct Performance Recording". Die eigentliche Aufzeichnung erfolgt dabei im Song- oder Pattern-Modus. Sämtliche Voice- und Arpeggio-Einstellungen der Performance werden automatisch übernommen. Es ist daher zum spontanen Festhalten musikalischer Ideen auf der Basis der zahlreichen inspirierenden Performances nicht erforderlich, vorab im Song- oder Pattern-Modus diverse Voreinstellungen vorzunehmen.

„Performance Recording" in einzelnen Schritten:

- *Performance-Modus wählen*
- *Wählen Sie als Beispiel die Performance USR1 - 012 (A12) „Double Dip the Funk"*
- *[RECORD]-Taste drücken. Es öffnet sich das „Performance Rec Setup"*
- *Sequencer Mode „Song" wählen*
- *„Key On Start Switch" ggf. aktivieren. Neben dem Keyboard-Symbol erscheint ein Pfeil. Die Aufnahme wird somit gestartet, sobald eine Note gespielt wird*
- *Spielen Sie Ihre Akkordfolge und/oder Melodie, ohne zuvor die [PLAY]-Taste zu drücken (der Click ist über [F5] schaltbar)*
- *Aufnahme stoppen*
- *Song-Modus wählen*
- *[PLAY]-Taste drücken, um den Song abzuspielen*

Alle Performance Einstellungen wurden beim Aufnahmevorgang automatisch in den Ziel-Song kopiert. Nach der Aufnahme ist als Ergebnis ein fertiger Song mit vier Spuren/Parts einschließlich der Mixing-Einstellungen vorhanden. Die gleiche Verfahrensweise ist mit dem Ziel „Pattern" anwendbar. Insbesondere wenn eine musikalische Idee sowohl spieltechnisch als auch bezüglich des Arrangements noch unfertig ist, eignet sich der Pattern-Speicher. Es lassen sich kleine, ein- bis mehrtaktige Patterns aufnehmen, die später in beliebiger Reihenfolge arrangiert werden können. Das Ergebnis daraus lässt sich über einen Job auch in den Song-Speicher kopieren.

PERFORMANCE CREATOR

Mit dem S70/S90 XS wurde der Performance Creator eingeführt, der auch in den MOX übernommen wurde. Es lassen sich damit sehr schnell typische Anforderungen, wie das Layern von Sounds und Splitten der Tastatur für eine Performance realisieren. Zwischen den Wahltasten für die verschiedenen Modi und den Bank-Anwahltasten befinden sich die drei Tasten für den Performance-Creator. Auch dazu möchten wir einige Praxis-Beispiele zur Verfügung stellen. Der Reihenfolge der Tasten von links nach rechts folgend beginnen wir mit der Funktion [LAYER]. In einer Performance ist es möglich, bis zu vier Voices zu layern.

Die Ausgangssituation der folgenden Beispiele – am MOX – ist immer der Voice-Modus. Vorab möchten wir noch einmal an die [CATEGORY SEARCH]-Funktion erinnern. Sie können mit den [INC]/[DEC]-Tasten oder dem [DIAL]-Rad durch die Kategorien navigieren, der schnellste Weg ist aber die direkte Anwahl über das Tastenfeld. Unter den Buchstaben-Tasten [A] bis [H] befinden sich die unterschiedlichen Instrumenten-Kategorien in zwei imaginären Reihen. Die zweite Reihe wird durch einen zweimaligen Druck auf die entsprechende Taste aktiviert. Damit stehen 16 Instrumenten-Kategorien von „Piano" bis „Ethnic" zur Verfügung.

Selbstverständlich sind Sie in der Wahl der zu layernden Voices völlig frei. Für den weiteren Verlauf dieses ersten Beispiels wäre es jedoch vorteilhaft, sich zumindest an den Kategorien der in diesem Beispiel verwendeten Voices zu orientieren. Wenn Sie also das folgende Beispiel in der Praxis nachvollziehen möchten, gehen Sie diese Schritte durch:

Für Part 1 (P1):

- *[VOICE]-Modus aktivieren*
- *[CATEGORY SEARCH] und anschließend Taste [B] (KEYBOARD) betätigen*
- *Mit Cursor [►] in die Listenansicht springen*
- *PRE1 B07 – „R&B Soft" auswählen ([INC] oder [DIAL]-Rad)*
- *[ENTER]-Taste betätigen*

Mit dem Betätigen der [LAYER]-Taste werden zeitgleich folgende Aktionen ausgelöst: Der Modus wechselt automatisch von Voice auf Performance, die Tasten [LAYER] und [CATEGORY SEARCH] blinken und das Display wechselt zur Sound-Auswahl (Layer). Sie bekommen eine Kategorie „vorgeschlagen", in diesem Beispiel „Strings". Der erste Sound aus den Presets, der dieser Kategorie entspricht, wird sofort zusammen mit dem E-Piano-Sound auf die Tastatur gelegt. Wir möchten für dieses Beispiel jedoch einen Flächensound verwenden:

Für Part 2 (P2):

- *[LAYER]-Taste betätigen*
- *Main: 2x [B] (PADS) betätigen*

- *Cursor [▼] betätigen auf „Sub“*
- *Mit INC (2x) auf <WARM> stellen*
- *Mit Cursor [►] in die Listenansicht springen*
- *PRE5 H13 „Nu WarmPad“ auswählen ([INC] oder [DIAL]-Rad)*
- *[ENTER] auslösen*

Das Display wechselt auf die Anzeige „New Performance“, die Sie soeben erzeugt haben, ohne einen Edit-Modus dafür zu bemühen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, diese neue Performance unter einem eigenen Namen zu speichern. Etwaige Anpassungen, z.B. Lautstärke eines Parts, lassen sich erreichen, ohne den Edit-Modus aufzurufen. Aktivieren Sie bitte einfach [PERFORMANCE CONTROL], dann mit Hilfe von [PART SELECT] Part 2 und betätigen die Taste links für die obere Reihe der „ASSIGNABLE KNOBS“, bis die LED vor „TONE 3“ leuchtet. Sobald Sie nun den ersten Knob für „VOLUME“ betätigen, wechselt das Display automatisch in die entsprechende Anzeige.

Wenn Sie das Ergebnis festhalten wollen, müssen Sie die geänderte Performance natürlich noch einmal speichern. In nahezu gleicher Weise lassen sich mit Hilfe des Performance Creators auch Split-Performances und Kombinationen aus Splits und Layers erstellen.

PERFORM NOW!

An dieser Stelle wird es Zeit, wieder einmal zu schließen und Zeit mit der Musik am Instrument zu verbringen. Wir hoffen, Ihnen den Performance-Modus etwas näher gebracht zu haben. Er kann für Live-Situationen, mit Hilfe der Arpeggien als Kreativ-Pool und als Ausgangsbasis für Musikproduktionen sehr vielseitig eingesetzt werden. Es ist immer eine gute Idee, die ab Werk vorhandenen Performances für Lernzwecke zu analysieren. Sie sind gleichermaßen als Ausgangspunkt für eigene Anpassungen geeignet, um einen Start „aus dem Nichts“ – also einer initialisierten Performance – zu umgehen.

Viel Spaß beim Erkunden!

DIE AUTOREN

Peter Krischker

Arbeitet seit 1991 für Yamaha als Sounddesigner und Synthesizerspezialist und betreibt darüberhinaus den eigenen Soundvertrieb EASY SOUNDS.

pkrischker@t-online.de

www.easysounds.de

Hans-Peter Henkel (alias hape13)

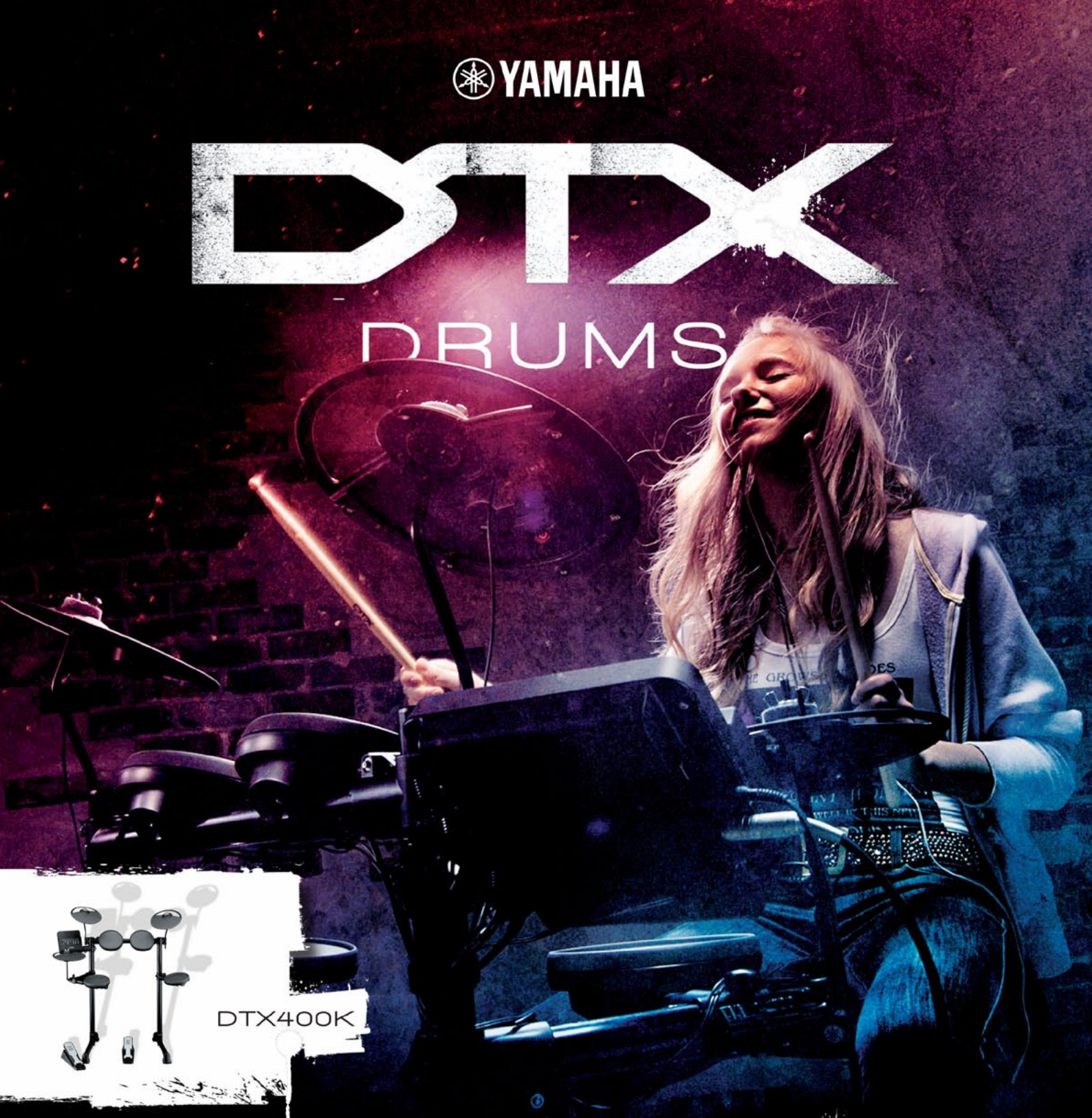
Keyboarder in mehreren Bands seit 32 Jahren. Engagiert sich außerdem als Ratgeber im Yamaha Synthforum und Autor im Music Production Guide.

hp@hape13.de

www.cool-webinars.com

YAMAHA

DTX DRUMS



DTX400K

WELCOME TO THE TRIBE!

NEU! DTX400K ELECTRONIC DRUM KIT
Echte Yamaha DTX Profi-Hardware und -Sounds! ••• 10 ausgefeilte Trainingsfunktionen ••• 10 Drumkits inkl. der legendären Sounds der original Yamaha Drums (überschreibbare Presets) ••• Klanggenerator mit 169 Drumvoices und 128 Keyboardvoices ••• USB-to-Host, 9 Trigger-Inputs, Aux-In für Playalongs ••• 9 Hall-Typen ••• inklusive Kickunit •••

iPhone APPS
Downloadbar im App-Store

GRATIS DTX400 DRUM LESSONS
Volle Kontrolle über Deine Spielfähigkeiten

SONG BEATS APP
Zum Lernen von Drumparts Deiner Lieblingssongs

125 YAMAHA
125 YEARS OF PASSION & PERFORMANCE

DTXDRUMS.YAMAHA.COM

DA GEHT DIE SONNE AUF...

SOUNDTEST YAMAHA DTX502 E-DRUM-MODUL

Es ist immer schwer, über Sounds zu schreiben oder zu reden. Aber die neue DTX502-Serie klingt so gut, dass ich einfach nicht anders kann als darüber zu schreiben. Ich kann Ihnen nur empfehlen, dass Sie sich nach der Lektüre dieses Textes selbst einmal an eines der vier DTX502-Drum-Kits setzen, um die Sounds live zu erleben. Ganz egal, ob Sie das Modul mit einem Kopfhörer oder über eine PA hören, es wird Sie überzeugen.

Wie bereits erwähnt gibt es vier neue DTX Drum-Kits: DTX522k, DTX532k, DTX542k und DTX562k. Da ich ein DTX542k zum Testen und Vorführen habe, werde ich natürlich über dieses Drum-Kit berichten. Aber das DTX502-Modul ist bei allen genannten DTX-Kits das gleiche.

Im Modul befinden sich 691 Drum- & Percussion-Sounds und 128 Keyboard-Sounds. Nach dem Einschalten erscheint zunächst ein altbekannter Freund, das „Maple Custom". Dieses Set gehört zu Yamahas Akustik-Serie. Yamaha hat fast alle eigenen Akustiksets im Tonstudio aufgenommen, so dass wir als E-Drummer diese fantastischen Sets mit den E-Drum-Modulen spielen können.

Die folgenden Akustik-Sets sind im DTX502-Modul enthalten:

- *Maple Custom*
- *Oak Custom*
- *Birch Custom*
- *Beech Custom*

Als ich zum erstem Mal auf das Snare-Pad geschlagen habe, war ich absolut erstaunt. Yamaha hat jetzt auch im DTX502 die „Anti Machine Gunning"-Funktion. Diese Funktion hat nichts mit Krieg zu tun, man nennt Sie so, da E-Drums früher in bestimmten Spielsituationen oft wie ein Maschinen-Gewehr geklungen haben und nur wenig Dynamikstufen hatten. Jetzt allerdings wird der Sound, den das Modul ausgibt, bei jedem Schlag leicht verändert - dadurch entsteht ein reales Spielgefühl, Rolls und Wirbel klingen absolut realistisch. Diese Funktion lässt zusammen mit einer super Dynamik das Drummerherz höher schlagen. Die Pads können sogar mit den Fingern gespielt werden – unglaublich...!

Es wurden sehr viele Drummer aus der ganzen Welt bei der Planung des DTX502-Moduls mit ins Boot geholt. Da wurde über Sounds, Design und Funktionalität gefachsimpelt. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen und hören lassen.

So gab es zum Beispiel eine Kooperation mit BFD, einer bekannten Firma, die VST-Drum-PlugIns und Samples herstellt. Dadurch kam ganz frischer Wind in die Soundgestaltung.

Wenn man sich mit dem Wahlrad durch die Drum-Kits wählt, kommen sehr schnell ganz neue Kits auf das Display. Das fängt schon mit dem Drum-Kit Nr. 2 „Modern Rock" an. Auf diesem Kit liegen nicht nur tolle Effekte, die Sounds haben auch enormen Druck und Punch. Ich war sofort von diesem fetten Bassdrum-Sound überzeugt. Nicht nur diese Buffe war fett..... (Übersetzung: Nicht nur diese Bassdrum klang kräftig und machte Druck) Sie müssen meine Drummersprache entschuldigen, aber man kann das einfach nicht anders ausdrücken.

Es ging genauso gut weiter mit dem dritten Kit „Elect Dub 1" mit super neuen Electronic-Sounds! Da war ich sehr gespannt, welche neuen Drum-Kits und Sounds es noch im neuen Yamaha DTX502-Modul gibt. Dazu habe ich mir die Bedienungsanleitung zur Hand genommen und erstmal Seite 83 aufgeschlagen. Hier werden alle Drum-Kits aufgeführt. Es gibt einige Bekannte, aber noch viel mehr neue Kits.

1 Maple Custom
2 Modern Rock
3 Elect Dub1
4 Bop Kit
5 Vintage 50s
6 Funk Kit
7 Trance PWR
8 Big Kit
9 Metal Kit
10 Percs Master
11 Oak Custom
12 Birch Custom
13 Beech Custom
14 Vintage 70s
15 Garage Punk
16 Hard Rock
17 Legend RX
18 Funk Master
19 70s NY
20 Jazz Kit
21 Acid Jazz
22 Deep Brush
23 Reggae Kit
24 Elect Dub2
25 Weapon X Dub
26 Electro Pop
27 Gate Kit
28 Digi Rock
29 DNB
30 Chill Out
31 Izzle's R&B1
32 Izzle's R&B2
33 ButiqHipHop1
34 ButiqHipHop2
35 Hexagon
36 Beat Box8
37 Beat Box9
38 MG Kit
39 Deep Kit
40 Vocal Drums
41 Drum Corps
42 Orchestra
43 Cuban
44 Brazil
45 Africa
46 Arabic
47 Indian Pop
48 China
49 Japan
50 GM Kit

Viele Drummer haben im letzten Jahr nach neuen Electronic-Sounds gefragt. Dem Wunsch ist Yamaha jetzt nachgekommen. Es gibt neue Sounds für Dub, Chill, DnB, HipHop, Trance & Dance. Auch die Songs (Playalongs) wurden durch viele neue Songs dieser Musikrichtungen erweitert. Mit den neuen Sounds kann man wirklich jede Musikrichtung bedienen.

Nachdem ich alle Kits mit dem Kopfhörer ausprobiert hatte, musste ich das DTX502 unbedingt an eine PA anschließen, um den Sound auch mal laut zu hören. Bei mir kam eine Yamaha DXR-Anlage mit zwei DXS15 Subwoofern, DXR12 Topteilen und ein MGP16 als Mixer zum Einsatz. Ein großes Lob an meine Nachbarn, dass sie nicht die Polizei oder das Ordnungsamt gerufen haben, denn auch laut ging

eindeutig die Sonne auf. Alle Sounds klangen sauber und „echt" bei einer ordentlichen Lautstärke. Mit „echt" meine ich, dass sie wie „richtige" Drum-Sounds klingen und nicht wie überkomprimierte Computer-Sounds.

Es gibt 50 User Drum-Kits, die man für selbst-programmierte Drum-Kits nutzen kann. Damit hat man viele Möglichkeiten, eigene Kits zusammenzustellen und alle Sounds nach Gusto zu bearbeiten. Zahlreiche Effekte, ein Mixer und ein Master-EQ stehen auch zur Verfügung, um weitere Einstellungen vorzunehmen.

So lautet mein Fazit eindeutig: Ein großes Lob an alle Beteiligten. Das Yamaha DTX502 klingt einfach super, so wie es aus der Verpackung kommt.

Einfach auspacken, anschließen, lostrommeln und Spaß haben!

Viel Spaß beim Testen wünscht Ihr

Ralf Mersch

MUSIC PRODUCTION GUIDES – ALLE AUSGABEN ONLINE ZUGÄNGLICH

Auf der letzten Seite des Guides finden Sie im Kasten „Music Production Guide History“ einen Link zu einer ZIP-Datei mit allen bisherigen Ausgaben.

Zusätzlich bieten wir ab sofort allen Lesern die Möglichkeit, alle bisherigen Ausgaben einzeln herunterzuladen. Die Guides stehen Ihnen in unserem Archiv somit online überall zur Verfügung.

Nach der Eingabe der Zugangsdaten genügt ein Klick auf die jeweilige Ausgabe, um diese zum Lesen zu öffnen.

Der Link zu den deutschen Ausgaben:

http://easysounds.macbay.de/MusicProductionGuides_DE

Der Link zu den englischen Ausgaben:

http://easysounds.macbay.de/MusicProductionGuides_EN

Zugangsdaten:

Name: musicpro

Kennwort: guide

Name	Last modified	Size	Description
Parent Directory		-	
MOTIFNewsGuide_2009_12_EN.pdf	26-May-2011 09:08	2.6M	
MOTIFNewsGuide_2010_01_EN.pdf	26-May-2011 09:09	3.8M	
MOTIFNewsGuide_2010_02_EN.pdf	26-May-2011 09:10	3.1M	
MOTIFNewsGuide_2010_03_EN.pdf	26-May-2011 09:09	2.9M	
MOTIFNewsGuide_2010_04_EN.pdf	26-May-2011 09:08	3.7M	
MOTIFNewsGuide_2010_05_EN.pdf	26-May-2011 09:16	3.7M	
MOTIFNewsGuide_2010_06_EN.pdf	26-May-2011 09:10	3.4M	
MOTIFNewsGuide_2010_07_EN.pdf	26-May-2011 09:09	2.6M	
MOTIFNewsGuide_2010_08_EN.pdf	26-May-2011 09:09	3.2M	
MusicProductionGuide_2010_09_EN.pdf	26-May-2011 09:08	3.4M	
MusicProductionGuide_2010_10_EN.pdf	26-May-2011 09:09	3.7M	
MusicProductionGuide_2010_11_EN.pdf	26-May-2011 09:09	3.6M	
MusicProductionGuide_2010_12_EN.pdf	26-May-2011 09:09	4.0M	
MusicProductionGuide_2011_01_EN.pdf	26-May-2011 09:08	3.8M	
MusicProductionGuide_2011_02_EN.pdf	26-May-2011 09:10	3.4M	
MusicProductionGuide_2011_03_EN.pdf	26-May-2011 09:16	3.1M	
MusicProductionGuide_2011_04_EN.pdf	26-May-2011 09:08	4.6M	

COOL WEBINARS – KOSTENLOSES DEMO-WEBINAR!

Der Sommer 2013, in dem die ersten Ankündigungen zum Thema „Webinare für Yamaha-Synthesizer" hier veröffentlicht wurden, neigt sich dem Ende zu. Ich hoffe, dass die Ferien für ausreichend Erholung gesorgt haben. Damit sollte der Kopf wieder frei sein für Neues.

Passend dazu habe ich für ambitionierte User der Yamaha-Synthesizer MOTIF XF, MOTIF XS, MOX und S70/90 XS ein interessantes Angebot. Im Dezember 2013 werde ich ein kostenloses „Schnupper-Webinar" anbieten. Thematisch wird es um die Auswahl des richtigen Yamaha-Software-Editors für den jeweiligen Anwendungsfall gehen. Der Editor liegt für die genannten Instrumente inzwischen in drei unterschiedlichen Varianten vor. Ich habe festgestellt, dass es bei der Auswahl der geeigneten Variante durchaus Unsicherheiten gibt. Zu deren Beseitigung möchte ich mit dieser Veranstaltung eine Hilfestellung leisten. Zudem bin ich der Überzeugung, dass die Yamaha-Editorprogramme allgemein unterschätzt werden. Daher wird in dem Webinar auch ein grober Überblick zur Arbeit mit diesen hervorragenden Tools angeboten. Dabei möchte ich die Gelegenheit nutzen, die Möglichkeiten der Webinartechnik im Kontext mit Yamaha-Synthesizern und entsprechender Software zu demonstrieren.

Für das kostenlose Webinar wird es - je nach Interesse - jeweils mindestens einen Termin in deutscher und englischer Sprache geben. Die geschätzte Dauer der Veranstaltung wird ungefähr 30 Minuten betragen. Die einzige Voraussetzung zur Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen ist die Registrierung in den Verteiler des Cool Webinars Newsletters:

http://cool-webinars.com/newsletter/

Registrierte Abonnenten erhalten über diesen Weg eine entsprechende Information zu geplanten Veranstaltungen.

Ich würde mich über reges Interesse sehr freuen und wünsche uns allen einen spannenden Herbst 2013.

Mit „cool-webinaristischen" Grüßen

Ihr Hans-Peter Henkel. (alias hape13)

Cool Webinars Website:

www.cool-webinars.com

NEUES YAMAHA-GOODIE: MX49/MX61 PERFORMANCE KIT

Für MX49/MX61-User gibt es mit dem „Performance Kit" zusätzlichen kostenlosen, aber dennoch hochwertigen Content, der von Yamaha Music Europe in Kooperation mit EASY SOUNDS produziert wurde und aus folgenden Komponenten besteht:

- *MX49/MX61 Performance Library*
- *WAV-Pool mit ca. 200 WAV-Dateien im Umfang von 93 MB (Drum-Loops, Vocalund Vocoder-Phrasen, Soundeffekte, Atmosphären)*
- *MIDI-Loops & Arpeggios*

Schicken Sie Ihre Registrierung für dieses kostenlose Goodie per e-Mail mit dem Stichwort „MX49/MX61 Performance Kit" an:

mxgoodies@easysounds.de

Nach erfolgter Registrierung erhalten Sie von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für das Content Package.

MOX „SOUND & GROOVE KIT"

Für alle registrierten MOX-User ist das kostenlose MOX „Sound & Groove Kit" erhältlich.

Darin enthalten ist eine „Electronic & Dance"-Soundlibrary mit 128 Voices - eine Auswahl der besten Synth-Sounds der EASY-SOUNDS-Soundlibraries für die MOTIF-Serie.

Zusätzlich enthält das Package einen WAV-Loop-Pool mit Drums, Synths, Vocals, Atmosphären und Soundeffekten für Cubase AI4 und andere DAW-Softwares.

Die Registrierung für dieses Goodie erfolgt formlos mit dem Stichwort „MOX" an diese e-Mail-Adresse:

moxgoodies@easysounds.de

EASY SOUNDS SOUNDSETS FÜR MOX

Auch die populäre MOTIF-Soundlibrary von EASY SOUNDS wird in Kürze im MOX-Format erhältlich sein.

Folgende Produkte sind in Vorbereitung:

- *Yamaha MOX „Xtasyn"*
- *Yamaha MOX „Synth Xtreme"*
- *Yamaha MOX „Magical Pads"*
- *Yamaha MOX „Stage & Studio"*
- *Yamaha MOX „Phat Analog"*
- *Yamaha MOX „Organ Session"*
- *Yamaha MOX „Hypnotic Stepz"*
- *Yamaha MOX „Chill Xperience"*
- *Yamaha MOX „Mystic Spheres"*
- *Yamaha MOX „Dance Xpanded"*

YAMAHA CP 1 ARTIST PERFORMANCES

Für CP1-User ist ein kostenloses Soundset in exzellenter Qualität erhältlich.

Insgesamt 64 Performances wurden von den namhaften Sounddesignern Johannes Waehneldt und Peter Jung im Auftrag von Yamaha Music Europe programmiert.

Das Soundset kann per e-mail an

cp1goodies@easysounds.de

mit dem Stichwort „CP1 Artist" bestellt werden.

Sie erhalten anschließend von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für den Download.

MOTIF XF FLASH MEMORY CONTENT

Yamaha bietet in Kooperation mit Third Party Softwareanbietern für alle registrierten MOTIF XF User umfangreichen kostenlosen und optionalen Flash Memory Content als Download an.

Das Flash Memory Content-Package „Inspiration In A Flash" bietet eine hervorragende Ausgangsbasis für eine bis zu zwei Gigabyte erweiterbare Sample-Library, die im Flash Memory „nicht-flüchtig" gespeichert ist. Das Package enthält drei komplett neue User Voice Bänke, 353 User Waveforms, 458 MB Samples und zwölf User Drum-Kits. Schwerpunkte die die Soundkategorien Piano, Organ, Brass & Reeds, Pads, Synths, Oriental Instruments und Drumsounds.

Die Voice Bänke können auch einzeln in das SDRAM des MOTIF XF (flüchtiger Sample-Speicher) geladen werden, wenn kein Flash Memory Modul installiert ist.

Die „Symphonic Orchestra Library" enthält 128 User Voices, 34 User Waveforms und 336 MB Samples (979 Keybanks).

Die von Prof. Dr. Peter Jung (Duisburg-Essen) produzierte Library basiert auf mehrwöchigen Sample-Sessions, die im Laufe der vergangenen fünf Jahre unter Beteiligung zweier bekannter mitteleuropäischer Symphonieorchester in Konzertsälen durchgeführt wurden.

Die aufgenommenen Klänge sind überaus lebendig und authentisch. Manche haben auch zarte Anmutungen streichertypischer „Störungen" wie beispielsweise das Geräusch, das beim leichten Schlagen eines Bogens gegen den Instrumentenkorpus entsteht. Alle Aufzeichnungen wurden digital nachbearbeitet.

Neben den eigentlichen Orchester-Sounds enthält die Voice-Bank auch Klänge der Kategorien Electric Organ, Pipe Organ, Acoustic Piano und Electric Piano.

Zum Laden der kompletten all-Datei ist ein Flash-Expansion-Memory-Module (512 MB oder 1 GB) erforderlich. Einzelne Voices können auch in den SDRAM-Speicher des MOTIF XF (flüchtiger Sample-Speicher) geladen werden.

Der kostenlose Content für MOTIF XF kann per e-mail mit dem Stichwort „MOTIF XF Inspiration & Symphonic" hier bestellt werden:

xfgoodies@easysounds.de

Nach erfolgter Registrierung erhalten Sie von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für den Content.

MOTIF XS: EUROPEAN LOYALTY PROGRAM UND ORIENTAL SOUNDSET

Für MOTIF XS User gibt es mit dem „European Loyalty Program" zusätzlichen kostenlosen aber dennoch hochwertigen Content.

Es wird eine hochwertige Voice- und Samplelibrary geboten, die von Yamaha Europe in Kooperation mit EASY SOUNDS produziert wurde und aus folgenden Inhalten besteht:

- *Das 3-Layer Yamaha S700 Stereo Piano (32 MB, komprimiert)*
- *„Sweet Voices" sowie neue Chöre und Scatvoices vom Yamaha Tyros*
- *Best-of-Set der EASY-SOUNDS-Soundlibrary*
- *Ein WAV-Pool mit 200 WAV-Files im Umfang von 93 MB*

Das MOTIF XS Soundset „Oriental Instruments & Percussion" wurde von türkischen Musikern produziert und enthält folgenden Content:

- *36 Performances*
- *128 Voices*
- *9 User Drum Voices*
- *113 User Waveforms / 84 MB Samples mit Oriental Instruments*
- *6 Turkish Authentic Micro Tunings*

„Oriental Instruments" ist vornehmlich für traditionelle und moderne türkische Musik konzipiert worden und basiert auf authentischen Samples orientalischer Musikinstrumente. Die orientalischen Instrumente eignen sich jedoch ebenso hervorragend für den Einsatz in Musikstilen wie Pop, World, Chill Out, Ambient usw.

Schicken Sie Ihre Registrierung für das Loyalty-Program und das Oriental Soundset per e-mail mit dem Stichwort „MOTIF XS Goodies" an:

xsgoodies@easysounds.de

Nach erfolgter Registrierung erhält der MOTIF XS User von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für den Content.

S90 XS / S70 XS: SOUNDPACKAGE

Für S90 XS / S70 XS User gibt es ein kostenloses „Soundpackage", mit dem ein zusätzlicher, hochwertiger Content bereitgestellt wird.

Das Soundpackage wurde von EASY SOUNDS im Auftrag von Yamaha Music Central Europe produziert und enthält:

- *Soundset „Pop & Dance" - 128 professionelle Voices aus der EASY SOUNDS Library*
- *Soundset „Vocoder Dreamz" mit 40 Vocoder-Voices*
- *Der WAV-Pool enthält insgesamt 200 WAV-Files im Umfang von 93 MB*

Das kostenlose Soundpackage kann per e-mail mit dem Stichwort „S90 XS / S70 XS Soundpackage" bestellt werden:

s90xsgoodies@easysounds.de

Sie erhalten anschließend von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für das Soundpackage.

MOTIF-RACK XS: SOUND & INFOPACKAGE

Für MOTIF-RACK XS User ist das kostenlose „Sound & Infopackage" erhältlich, das von EASY SOUNDS im Auftrag von Yamaha Music Europe produziert wurde.

Das Softwarepaket enthält ein Soundset (128 Voices), einen WAV-Pool mit 200 Loops und Audio-Phrasen, einen Demosong und eine ausführliche Dokumentation plus Tipps & Tricks.

Das kostenlose Sound & Infopackage kann per e-mail mit dem Stichwort „MOTIF-RACK XS Sound & Infopackage" bestellt werden:

mrxsgoodies@easysounds.de

Sie erhalten anschließend von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für das Sound & Infopackage.

S90 ES, MOTIF-RACK ES, MO6/MO8: SOUND & INFOPACKAGE

Für MO6 / MO8, S90 ES und MOTIF-RACK ES User ist eine kostenlose Sound & Infopackage erhältlich, das von EASY SOUNDS im Auftrag von Yamaha Music Europe produziert wurde.

Das Softwarepaket enthält das Soundset „Pop Xpanded" mit 192 Live- und Arpeggio-Voices und ausführlicher Dokumentation plus Tipps & Tricks.

Das kostenlose Sound & Infopackage kann per e-mail mit dem Stichwort „Pop Xpanded" bestellt werden:

popxpanded@easysounds.de

Sie erhalten anschließend von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für das Sound & Infopackage.

TENORI-ON: EUROPEAN VOICE & SAMPLEBANK

Die von Yamaha Music Europe und EASY SOUNDS produzierte Soundlibrary „European Voice & Samplebank" wird allen Tenori-On-Usern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Download-Package (48 MB) hat den folgenden Inhalt:

- *18 Tenori-On User Voices (Samplings)*
- *4 Tenori-On Demos (AllBlock-Files)*
- *268 Samples im WAV-Format (19 MB)*
- *Umfangreiche PDF-Dokumentation*

Das kostenlose Sound & Infopackage kann per e-mail mit dem Stichwort „Tenori-On European" bestellt werden:

tenorion@easysounds.de

Sie erhalten anschließend von EASY SOUNDS einen Downloadlink mit einer Freischaltung für die Soundlibrary.

KOSTENLOSE DRUM-KITS FÜR DTX900 & DTXTREMEIII

Yamaha bietet kostenlosen Content für DTX900K, DTX950K und DTXTREMEIII.

Inzwischen stehen insgesamt fünf Content Packages zum Download bereit:

- *Extra Content 1 - Jazz Kit (4 Drum-Kits)*
- *Extra Content 2 - Rock Kit (13 Drum-Kits)*
- *Extra Content 3 - Electronic Kit (15 Drum-Kits)*
- *Extra Content 4 - Vintage Kit (6 Drum-Kits)*
- *Extra Content 5 - Oak Kit (6 Drum-Kits)*

Insgesamt stehen somit 44 Drum-Kits (150 MB Samples) zur Verfügung. Weitere Informationen und die Download-Links finden Sie hier:

http://de.yamaha.com/de/support/

Klicken Sie dort auf „Downloads" und geben Sie anschließend in der Suche die Modellbezeichnung Ihres Gerätes an (z.B. DTX900).

OCEAN WAY DRUMS DTXPANSION KIT

Diese drei Drum-Kits wurden vom Yamaha Sounddesigner Dave Polich auf der Basis der Sample Library von Ocean Way (Sonic Reality) produziert.

Es handelt sich um Drum-Kits mit sehr komplexer Programmierung und Multiple Velocity Layers. Herunterladbar sind sie hier:

http://www.dtxperience.com/dtxpansion.php

KOSTENLOSE DRUM-KITS FÜR DTX-MULTI 12

Yamaha stellt 25 hochwertige Drum-Kits (75 MB) für das DTX-MULTI 12 zum kostenlosen Download bereit.

Es handelt sich um den gleichen Content, der auch für DTX900K, DTX950K und DTXTREMEIII angeboten wird.

Hier ein Überblick der erhältlichen Kits, die in zwei Dateien aufgeteilt sind:

Datei 1 = Acoustic Kits

- *Jazz Maple (5 Variationen)*
- *Oak X Single (5 Variationen)*
- *Vintage (5 Variationen)*
- *Rock Single (5 Variationen)*

Datei 2 = Electronic Kits

- *ClasscDance*
- *Classic RX*
- *Drum'n'Bass*
- *HipHop90bpm*
- *House 128bpm*

Weitere Informationen und die Download-Links finden Sie hier:

http://download.yamaha.com

Wählen Sie anschließend dort das Land aus und geben Sie DTX-MULTI12 ein.

DTX-MULTI 12 SOUNDSET: „ORIENTAL PERCUSSION"

Das Electronic Percussion Pad DTX-MULTI 12 verwendet viele der High-End-Features & Sounds aus der DTX- und MOTIF-Serie und stellt so eine optimale Erweiterung für Live-Drumming, Produktionen oder Proben dar.

Mit seinen über 1.200 hochklassigen Sounds - darunter neu entwickelten Drum-, Percussion- und Keyboard-Sounds - bereichert das DTX-MULTI 12 jede musikalische Situation. Bis zu 200 User-Sets können zusammengestellt und mit Effekten versehen werden, um für jede denkbare musikalische Stilrichtung die passenden Klänge bereit zu haben. Darüber hinaus können weitere Sounds in den 64MB großen Flash-ROM-Wave-Speicher geladen und den Pads zugewiesen werden.

Für das DTX-MULTI 12 ist ab sofort das brandneue Soundset „Oriental Percussion" erhältlich und wird registrierten Usern von EASY SOUNDS im Auftrag von Yamaha Music Europe kostenlos bereitgestellt.

Das Download-Package enthält diesen Content:

- *50 Patterns*
- *24 Kits*
- *132 User Waves (18 MB Samples)*

Das Soundset ist vornehmlich für traditionelle und moderne türkische Musik konzipiert worden. Als fundamentelle Basis dienen dazu die authentischen Samples orientalischer Percussion-Instrumente.

Die orientalischen Instrumente eignen sich jedoch ebenso hervorragend für den Einsatz in anderen Musikstilen wie Pop, World, Chill Out, Ambient usw.

„Oriental Percussion" wurde vom türkischen Musiker und Produzenten Mert Topel erstellt.

Mert Topel arbeitet seit 1990 als Musiker national und international mit bekannten Pop- und Rock Stars wie Tarkan (1993 - 2008) and vielen anderen zusammen. Mert nahm als Produzent mehrere Alben mit Jazz, Fusion, Rock Bands und SängerInnen wie Kirac, Mor ve Otesi, Gülden Goksen, Grizu etc auf. Daneben hat er seine eigene Jazz Rock Band „Fenomen", die ihr erstes Album in 2006 veröffentlichte – mit sehr guter Resonanz bei Jazzliebhabern. Zur Zeit arbeitet seine Band an einem zweiten Album. Ein weiteres Projekt ist eine Zusammenarbeit mit Alper Maral bei der Produktion der electro-akustisch orientierten LP „The Control Voltage Project", die 2010 erscheint.

Die von Mert Topel produzierten DTX-MULTI 12 Patterns sollen den Musiker in erster Linie inspirieren und als Ausgangsbasis für Muskproduktionen dienen.

Das kostenlose Soundset kann per E-Mail mit dem Stichwort „DTX-M12 Oriental" bestellt werden:

dtxmulti12@easysounds.de

Der User erhält anschließend einen Downloadlink mit einer Freischaltung für das Soundpackage.

KOSTENLOSE LERN-DVD FÜR MOTIF XS / XF USER

Die englischsprachige Lern-DVD „The World of MOTIF XS“ ist für alle registrierten MOTIF XS und MOTIF XF User kostenlos erhältlich.

Die DVD vermittelt eine umfangreiche Anleitung zum Einsatz des MOTIF XS bei der Musikproduktion. In über 3 Stunden werden tiefgreifende Einblicke in Themen wie interaktive Arpeggios, Live-Auftritte, Sampling, Aufnahmesessions, Cubase AI verwenden u.v.m. gegeben.

Auch wenn sich die Anleitungen auf den MOTIF XS beziehen, ist diese DVD wegen des weitgehend identischen Bedienungskonzeptes auch für MOTIF XF User interessant.

Für die Bestellung reicht eine e-Mail an diese Adresse:

musicproduction@yamaha.de

Bitte in der e-Mail Namen, Adresse, Seriennummer des MOTIF XS bzw MOTIF XF und das Stichwort „The World of MOTIF XS“ angeben, auch wenn die Registrierung bereits erfolgt ist.

CUBASE AI TUTORIAL-VIDEOS FÜR REGISTRIERTE KUNDEN

Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Yamaha und Steinberg liegt den meisten aktuellen Instrumenten und Mischpulten aus Yamahas Music Productions Segment die DAW-Software Cubase AI bei - wer noch keine DAW-Software sein eigen nennt, hat damit nicht nur einen Grund mehr, sich für Yamaha zu entscheiden, sondern obendrein ein Musik-Produktions-Tool, dessen Funktionsumfang alles in den Schatten stellt, was vor gar nicht allzu langer Zeit nur im High-End-Studio-Bereich verfügbar war.

Aber es kommt noch besser: Kunden, die jetzt ein Yamaha Music Production Instrument mit beiliegender Cubase AI Software erwerben, können kostenlos eine von ASK Video produzierte englischsprachige Tutorial-CD anfordern, die in 23 Videos die Grundfunktionen von Cubase AI 4 erklärt.

Die CD ist nur in englisch verfügbar und nur solange der Vorrat reicht. Schnell sein lohnt sich also - CD einfach mit Angabe Ihres Yamaha-Instrumentes und seiner Seriennummer hier anfordern:

musicproduction@yamaha.de

MOTIF XS User können die DVD zusammen mit der Lern-DVD „The World of MOTIF XS“ bestellen.

OPTIONALE SOUNDSETS FÜR MOTIF-SERIES / S-SERIES / MO

„XTASYN"

Top-aktuelles Synth- und Drumsounds für Dance, Trance, Pop und Electronic. Phat Leads & Synthcomps, Pads, FX... Spezielle Attack-Waveforms für punchige Sounds

„FM XPANDED – VOL. 1: ELECTRIC PIANO & CLAVINET"

Sample-basierte FM-Sounds mit sehr hoher Klangdynamik und Authenzität, die sich stark an DX7-Sounds orientieren, aber auch neue, innovative Kreationen bieten

„PHAT ANALOG"

Synthleads, Pads & More! Zeitlose Voice- und Sample Library mit einer Minimoog-Emulation (Leadsynths) und JP-8 Sounds. Die ultimative Analog-Extension!

„CHILL XPERIENCE"

Sounds für Chill Out, Lounge, Ambient, New Age, Electronic und verwandte Stilistiken der Popmusik. Bietet ein hohes Maß an musikalischer Inspiration

„DRUM PERFORMER"

Aufwändig produzierte „Real Drums", die realistisch, trocken, fett und druckvoll klingen. Extreme Klangvielfalt durch unterschiedliche Aufnahmetechniken

„STAGE & STUDIO"

Das ultimative Top 40 und Live-Set! Enthält die wichtigsten Standard Instrumente und Synthsounds für Live-Musiker. Hervorragende Spielbarkeit und Durchsetzungskraft

„DANCE XPANDED"

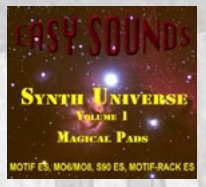
Sounds für Dance, Trance, Electronic, Chill Out, Pop. Die Voices enthalten Atmosphären, Pads, Leads, Synthbässe, Chordsynths, Gated Pads und Arpsounds

„SYNTH XTREME"

Bietet eine große Bandbreite an fetten, analogen Synthsounds in höchster Qualität. Eignet sich für Trance, Electronic, Techno und trendige Popmusik

„HYPNOTIC STEPZ"

Für User, die ein Faible für Step-Sequenzer und analoge Synthsounds haben. Synthsounds, Drums und Sequenzen werden eindrucksvoll kombiniert



„MAGICAL PADS"

Bietet warme, analoge Flächensounds mit viel Atmosphäre. Dazu kommen Sweeps, Swells, Synthbrass, Atmo-Sounds und musikalische Effektsounds

„MYSTIC SPHERES"

Das ultimative Ambient + Electronic Set. Bietet Atmos, Fächen, Soundeffekte, spacige Synthleads, Trance-Sounds, Vocal Pads und Analog Vintage Sounds

„VOCODER DREAMZ"

Vocoder Voices, Vocal Phrase Kits und Drumloop-Kits werden hier kombiniert. Die Vocal Phrases und Drumloops werden von User Arpeggios gesteuert. Tolle Vocoder-Chöre!

„ORGAN SESSION"

Eindrucksvolle Emulation der legendären Hammond B3. Wunderbar schmatzende Orgel-Sounds mit Key-Klick und regelbarer Percussion. Füt Rock, Pop und Jazz

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Die oben aufgeführten Soundsets sind für folgende Geräte erhältlich:

- *MOTIF XF, MOTIF XS, MOTIF ES, MOTIF-RACK XS, MOTIF-RACK ES, S90 XS, S70 XS, S90 ES, MO6, MO8*
- *Die Soundsets „FM Xpanded", Drum Performer und „Vocoder Dreamz" sind ausschließlich für MOTIF XS und MOTIF XF erhältlich*

Jedes Soundset enthält in der Basis-Version 128 Voices. Dazu kommt je nach Gerät zusätzlicher Content wie Performances, Samples, User Arpeggios und WAV-Loops. Bitte informieren Sie sich auf www.easysounds.de über die weiteren Details.

Preis je Soundset = 35,- EUR

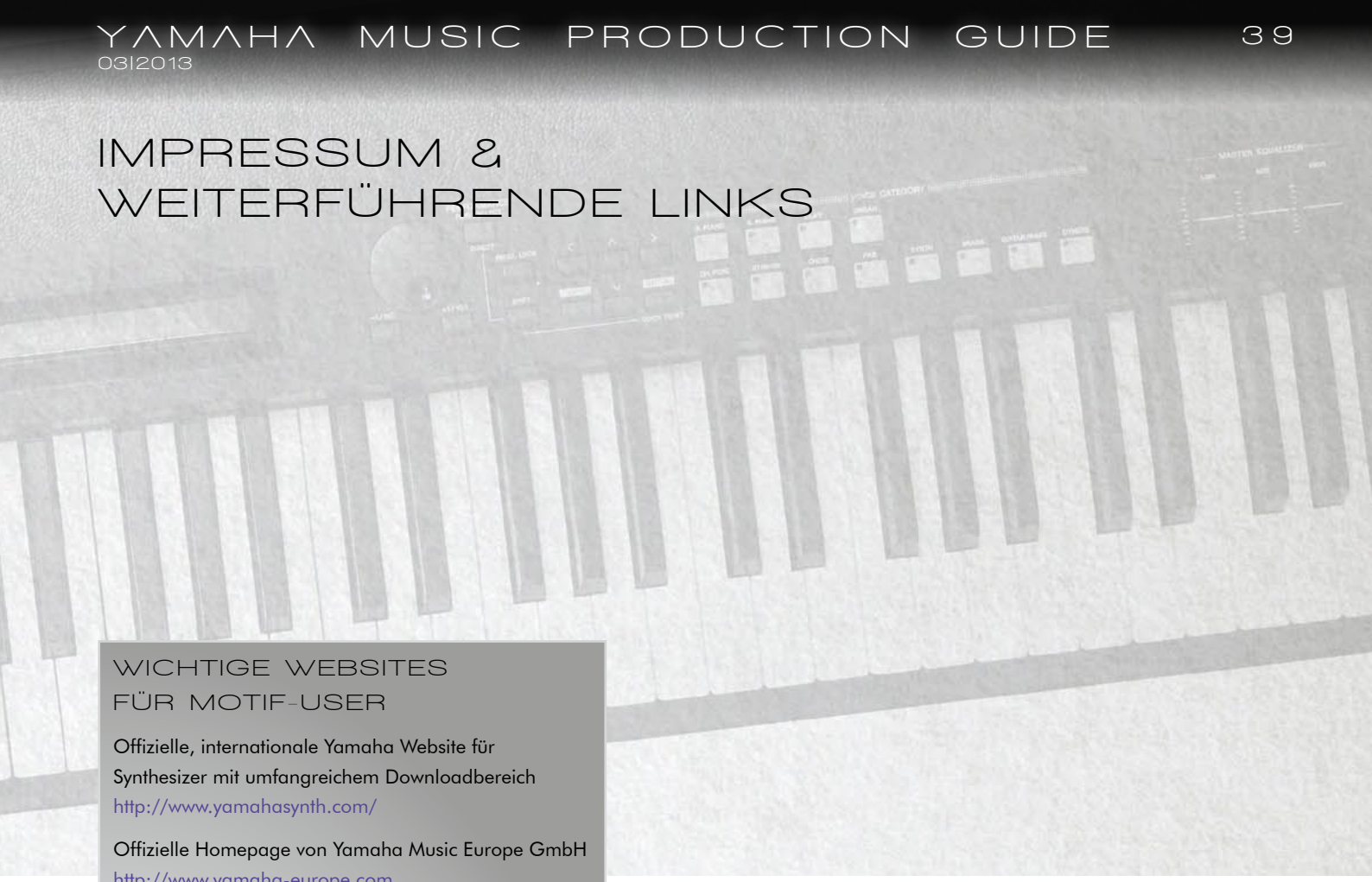
Die Soundsets sind erhältlich bei:

EASY SOUNDS – Peter Krischker

vertrieb@easysounds.de

http://www.easysounds.de

IMPRESSUM & WEITERFÜHRENDE LINKS



WICHTIGE WEBSITES FÜR MOTIF-USER

Offizielle, internationale Yamaha Website für Synthesizer mit umfangreichem Downloadbereich
http://www.yamahasynth.com/

Offizielle Homepage von Yamaha Music Europe GmbH
http://www.yamaha-europe.com

Amerikanische MOTIF Support-Website mit Forum + KEYFAX Webshop + „XSpand Your World" Downloads
http://www.motifator.com/

EASY SOUNDS Website + Webshop
Sounds und USB-Sticks für Yamaha-Synths
http://www.easysounds.de

John Melas MOTIF Site
Editoren für die MOTIF-Serie
http://www.jmelas.gr/motif/

MUSIC PRODUCTION GUIDE HISTORY

Sie können eine kombinierte Datei mit allen bisherigen Ausgaben mit dem folgenden Direktlink von der EASY SOUNDS Website herunterladen:
http://www.easysounds.eu/NewsGuides.zip
Die Größe der ZIP-Datei beträgt ca. 60 MB.

Eine Gesamtübersicht mit den Themen aller bisherigen Ausgaben können Sie mit diesem Link herunterladen:
http://www.easysounds.eu/History.zip

Außerdem gibt es hier einen kostenlosen MOTIF XS Quick Guide, der sich aus den bisherigen Einzel-Beiträgen zum MOTIF XS im MOTIF News Guide zusammensetzt:
http://www.easysounds.eu/MotifXSGuide.zip

YAMAHA MUSIC PRODUCTION GUIDE

Der offizielle News Guide zur Yamaha Music Production Produktlinie und Computer Music Instruments

Herausgegeben von

EASY SOUNDS
Peter Krischker
Am Langberg 97 A
D-21033 Hamburg
Telefon: 0 40 - 738 62 23

in Kooperation mit

Yamaha Music Europe GmbH
Siemensstraße 43
D-25462 Rellingen
Telefon: 0 41 01 - 30 30

e-mail: motifnews@easysounds.de

Der kostenlose Music Production Guide enthält News, Tipps & Tricks, Softwareangebote und Interviews rund um die Yamaha Synthesizer der MOTIF-Serie, S-Serie, MO-Serie, MM-Serie, Tenori-On und Beiträge zu Recording, Software und Computer Music Instruments.

Sie können den kostenlosen Music Production Guide mit einer formlosen e-Mail abonnieren oder abbestellen:

motifnews@easysounds.de

YAMAHA